



Aufhebung der B 51-Vollsperrung für frühen Morgen des 13. August geplant **Seite 2**



Rennatmosphäre bei der ADAC Rallye-WM schnuppren: Rathaus Zeitung verlost zweimal drei Silberpässe für das sportliche Großereignis in der Region **Seite 4**



Sängerinnen aus der Region präsentieren Musikrevue gegen Mobbing **Seite 9**

Neue Solaranlage und nachhaltige Bioenergie

A.R.T. investiert 19 Millionen in nachhaltige Projekte

Die A.R.T. stellt weitere Weichen für eine nachhaltige Abfallwirtschaft sowie die Produktion regenerativer Energien. Damit sind Investitionen von rund 19 Millionen Euro verbunden. Im Blickpunkt stehen der Transport von etwa 285 000 Kubikmetern Hausmüll von der alten Deponie Saarburg in die Mertesdorfer Anlage und die Umlagerung eines Teils der dort deponierten Abfälle. So wird unter anderem Platz frei für den Anbau nachwachsender Rohstoffe zur Energieproduktion und eine Photovoltaikanlage.

Die von der Verbandsversammlung beschlossene Umlagerung von rund 130 000 Kubikmetern Abfall innerhalb des Mertesdorfer Entsorgungs- und Verwertungszentrums (EVZ) hat mehrere Vorteile. Die Mülloberfläche und damit der Nachsorgeaufwand werden deutlich reduziert und Grundwasserquellen dauerhaft gesichert. Gleichzeitig entsteht im Eingang eine Betriebsfläche, die bebaut werden könnte. „Der wichtigste Punkt aber ist, dass sich das EVZ Mertesdorf mit dieser Maßnahme im Sinne einer nachhaltigen Abfall- und Energiewirtschaft weiterentwickelt“, betont A.R.T.-Geschäftsführer Max Monzel.

Rohstoffe für Biogasanlage

Die Umlagerung wird rund vier Millionen Euro kosten. Die nicht mehr für den aktuellen Betrieb benötigten Flächen sollen mit Hilfe des anfallenden Materials so umgestaltet werden, dass auf etwa zwölf Hektar nachwachsende Rohstoffe angebaut werden können. Damit könnte auf dem Gelände eine Biogasanlage betrieben oder ein externer Abnehmer beliefert werden.

Auf einem 1,5 Hektar großen, süd-exponierten Gelände soll außerdem eine Photovoltaikanlage entstehen. Bis 2022 will der Verband für die Oberflächenabdichtung und Rekultivierung voraussichtlich bis zu 30 Millionen Euro ausgeben. „Das sind Investitionen, von denen auch die nachfolgenden Generationen profitieren werden und für die wir das Geld über die Gebühren der dort abgelagerten Mülls bereits angespart haben“, fügt Monzel hinzu.

Die Umlagerung der Abfälle beginnt 2013. Frühestens 2017 würden die mit schwarzer Folie abgedeckten Abschnitte neu abgedichtet und bepflanzt. „Bis zu diesem Zeitpunkt kann geprüft werden, ob eine Gewinnung der im Müll enthaltenen Rohstoffe sinnvoll ist. Zurzeit sind die Erlöse für die wiedergewonnenen Materialien im Vergleich zum Aufwand zu gering, sodass eine solche Maßnahme nicht wirtschaftlich ist“, erläutert Monzel. Bis 2022 sollen dann alle Deponieflächen in Mertesdorf rekultiviert und bepflanzt sowie die Photovoltaik- und gegebenenfalls Windkraftanlagen installiert sein.

Verbesserter Gewässerschutz

Mit der außerdem von der Verbandsversammlung beschlossenen, rund 15 Millionen Euro teuren Verlagerung der früheren Hausmülldeponie Saarburg nach Mertesdorf werden Auflagen der SGD Nord umgesetzt. Die Aufsichtsbehörde fordert, dass die Beeinträchtigungen des angrenzenden Lohbachs beendet und die Fremdwasserzutritte im Untergrund der Anlage, die 1955 ohne Basisabdichtung angelegt worden waren, reguliert werden.

Fortsetzung auf Seite 11

Die Kelten bitten zu Tisch



Kinder zwischen sechs und 14 Jahre sind in den Sommerferien noch bis 10. August eingeladen, das Leben des Keltenstamms der Treverer in der Spielstadt an den Kaiserthermen kennenzulernen. Bei ihrem Besuch auf Einladung der mobilen Spielaktion erlebte Jugenddezernentin Angelika Birk (Mitte) unter anderem die Arbeit der Bäcker mit und verteilte am in der Spielstadt entstandenen Ofen frisches Fladenbrot. Foto: PA/Weitere Informationen auf Seite 7

„Tolle Leistung“ im Finale

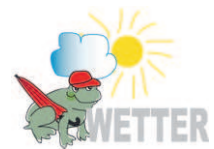
OB gratuliert Ruder-Olympiasieger Richard Schmidt

Oberbürgermeister Klaus Jensen hat dem Trierer Ruderer Richard Schmidt zum Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London am vergangenen Mittwoch gratuliert. „Herzlichen Glückwunsch zur tollen Leistung im heutigen Finale. Die Sportstadt Trier ist stolz auf ihren herausragenden Vertreter bei Olympia“, heißt es in dem Schreiben Jensens an den 25-Jährigen. Der gebürtige Trierer Schmidt, der für den Ruderverein

Treviris startet, siegte mit dem deutschen Achter auf der Regattastrecke in Eton vor den Booten aus Kanada und Großbritannien.

Richard Schmidt hatte in diesem traditionsreichen Boot schon vorher zahlreiche Siege erreicht und wurde dreimal Weltmeister zwischen 2009 und 2011. Erste Erfolge verzeichnete der Sportler bereits als Junior sowie in der U 23-Kategorie im Vierer-Ruderboot ohne Steuermann.

Nasser Juli



An 22 Regentagen fielen im Juli 100,4 Millimeter Niederschlag. Das entspricht einem

Plus von 43,6 Prozent im Vergleich zum langjährigen Mittel. Die durchschnittliche Temperatur betrug 17,3 Grad. An drei Tagen kletterte das Thermometer zeitweise über die 30 Grad-Marke. Die Sonne schien an der Wetterstation im Aveler Tal mit 202 Stunden 18,87 Stunden weniger als sonst um diese Jahreszeit.

„Streiter für die europäische Idee“

Staatstrauerakt für Alt-Ministerpräsident und Ex-OB Dr. Carl-Ludwig Wagner

Mit einem Staatstrauerakt in der St. Matthias-Basilika haben Politiker, Freunde, Weggefährten sowie Bürgerinnen und Bürger am Freitag des ehemaligen Trierer Oberbürgermeisters und Ministerpräsidenten, Dr. Carl-Ludwig Wagner, gedacht. Er war am 27. Juli nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren gestorben und wurde auf dem Friedhof von St. Matthias beigesetzt. Unter den rund 1 000 Trauergästen befanden sich neben Ministerpräsident Kurt Beck auch seine Amtsvorgänger Dr. Bernhard Vogel und Rudolf Scharping sowie Triers Oberbürgermeister Klaus Jensen.

Nach der feierlichen Messe, bei der Orgelmusik von Johann Sebastian Bach gespielt wurde, würdigte Kurt Beck den CDU-Politiker in seiner Rede

als „fachlichen, sachlichen und verlässlichen Politiker“, der „von Ideenreichtum und großer Entschlossenheit“ getragen wurde. Dr. Georg Gölter, Staatsminister a.D., sagte über seinen langjährigen Freund und Weggefährten Wagner: „Er war Europäer und Patriot zugleich. Eckstein seines politischen Verständnisses war der freie Bürger in einem freien Staat.“ Als einen „gebildeten und feinsinnigen Menschen“, der sein „Wissen nutzte, um klug zu hinterfragen“, wird Julia Klöckner, Vorsitzende der rheinland-pfälzischen CDU, den verstorbenen Politiker in Erinnerung behalten.

Zahlreiche Projekte initiiert

OB Jensen beschrieb Wagner als „liebenswerten Menschen, engagierten

Politiker und unermüdeten Streiter für die europäische Idee“, dem die Bürgerinnen und Bürger Triers in besonderer Weise zu Dank verpflichtet seien. Wagner leitete als OB von 1976 bis 1979 die Geschicke der Moselstadt. Unter seiner Ägide wurden zahlreiche Projekte wie der Bau der Europahalle, die Entwicklung der Universität zu einem gefragten Hochschulstandort oder der Ausbau der Fußgängerzone initiiert und realisiert. Der gebürtige Düsseldorfer Dr. Carl-Ludwig Wagner war Zeit seines Lebens ein überzeugter Europäer und setzte sich für die deutsch-französischen Beziehungen ein.

Fortsetzung auf Seite 3/
Nachruf Seite 6



Würdevoll. Ein großformatiges Foto erinnerte in der Basilika von St. Matthias während der Messe und dem Trauerakt an Triers ehemaliges Stadtobhaupt Dr. Carl-Ludwig Wagner. Foto: Funkbild

Trier-Tagebuch

Vor 35 Jahren (1977)

Im August: Beginn der Arbeiten für die „Stadtwald“-Autobahn.

Vor 30 Jahren (1982)

Anfang August: Portal von St. Paulin restauriert.

Im August: Restaurierung der Decke und des Seitenschiffs von St. Gangolf auf dem Hauptmarkt.

7./8. August: Oberbürgermeister Felix Zimmermann frischt die 1958 mit der italienischen Stadt Ascoli Piceno gegründete Partnerschaft wieder auf.

10. August: Ehemalige Stiftskurie von St. Paulin wird gerettet und renoviert.

Vor 25 Jahren (1987)

Im August: Trierer Besuchergruppe erlebt die Reiterfestspiele der Quintana in der italienischen Partnerstadt Ascoli Piceno.

Vor 20 Jahren (1992)

Anfang August: Restaurierung des Alten Krans am Moselufer für 140 000 Mark abgeschlossen.

Vor 15 Jahren (1997)

6. August: Merkwürdige Spende: Sekt aus der Trierer Wein- und Sektellerei Herres perlt infolge eines technischen Defekts kurze Zeit aus der städtischen Wasserleitung in Trier-Nord.

Vor 10 Jahren (2002)

Anfang August: Neues Arbeitsamt präsentiert sich als modernes Dienstleistungsgebäude. Florian Gerster, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, bei der Einweihung in Trier.

Anfang August: Volle Ränge beim Open Air-Kino in den Kaiserthermen.

Anfang August: Land sichert mit der Förderung von fast 900 000 Euro die Finanzierung des Bürgerhauses Trier-Ehrang. Zweiter Bauabschnitt kann beginnen. (aus: Stadttrierische Chronik)

Fundsachen-Auktion

Im Internet beginnt am 30. August eine weitere Auktion von diversen Fundsachen, darunter Fahrräder, Handys, Kameras, Schmuck und neue Bekleidung. Eine Übersicht steht im Internet: www.sonderauktionen.net.

Endspurt auf der Bitburger

Aufhebung der Vollsperrung für frühen Montagmorgen geplant – „Herausforderung bravourös bewältigt“

Mit der Erneuerung der Fahrbahn unterhalb der Napoleonsbrücke hat der letzte Akt der Vollsperrungsphase auf der Bitburger Straße begonnen. Läuft alles nach Plan, dann wird die wichtige Zufahrtsstraße nach Trier am kommenden Montagmorgen rechtzeitig zum Berufsverkehr und zum ersten Tag des neuen Schuljahrs wieder freigegeben.

Tiefbauamtsleiter Wolfgang van Bellen und Baustellenleiter Eric Wolff waren sich Ende der vergangenen Woche „zu 95 Prozent“ sicher, dass der Zeitplan eingehalten werden kann. Die Bauarbeiten sind damit noch nicht beendet und der Verkehr wird auch zunächst in beide Richtungen nur einspurig fließen. Dennoch ist van Bellen gerade angesichts der vielen Regentage mit dem bisherigen Ablauf sehr zufrieden: „Es war ein Husarenritt und wir waren uns vorher keineswegs sicher, ob wir alles rechtzeitig schaffen. Doch das Team der Firma Köhler mit ihrem Polier Ernst Scherer an der Spitze hat bravourös gearbeitet und diese große Herausforderung bewältigt. Unser Dank gilt auch den Anwohnern, die trotz beträchtlicher Einschränkungen viel Geduld und Verständnis aufgebracht haben.“ Das zeitweilige Vandalismusproblem auf der Baustelle – Unbekannte hatten Zementsäcke auf unterhalb gelegene Privatgrundstücke geworfen – konnte mit Hilfe eines Wachdienstes eingedämmt werden.

Unerwartete Extras

Dank der guten Koordination auf der Großbaustelle war es möglich, sogar unerwartete Zusatzarbeiten zu erledigen. Dazu zählen die Fellsicherung nach der Sprengung und der Ausbau der Gehwege im oberen Abschnitt. Die Arbeiten der Stadtwerke sind mit dem Herstellen der Hausanschlüsse bereits abgeschlossen.

Auch die Hauptaufgabe in der letzten Woche, der Ausbau der Fahrbahn und Gehwege auf einer Fläche von 2000 Quadratmetern im unteren Abschnitt, ist ein Bonus, der im ursprünglichen Zeitplan nicht „drin“ war. Zum Teil muss die ausgedünnte alte Fahrbahn 60 Zentimeter tief ausgekoffert werden, um die Tragschicht aus Schotter zu erneuern. Eigentlich sollte die Bitburger Straße hierfür im Herbst noch einmal für ein Wochenende gesperrt werden. Wenn jetzt das Wetter mitspielt, entfällt diese zusätzliche Belastungsprobe für den Verkehr in Trier.

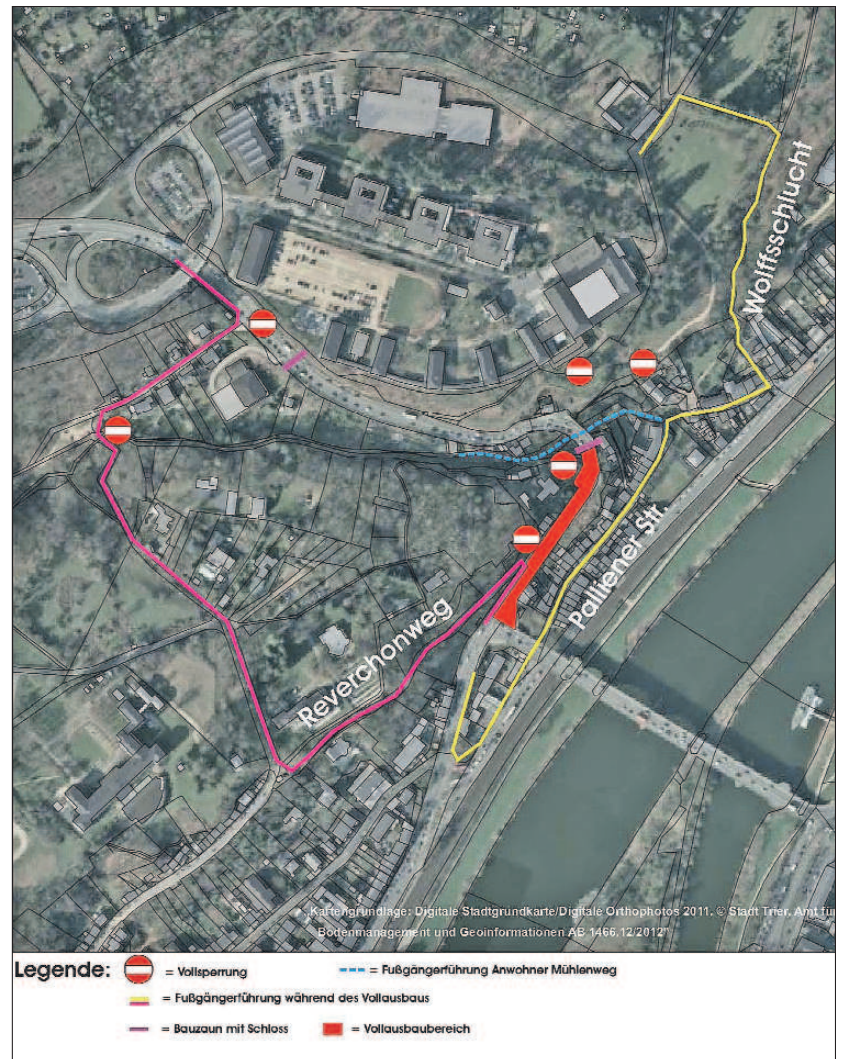


Bild oben: Fahrbahnerneuerung auf der Bitburger Straße. Mit einer Fräse wird im Abschnitt unterhalb der Napoleonsbrücke zunächst der alte Asphaltbelag entfernt. Die Gehwege auf beiden Seiten wurden bereits bis auf die Höhe Reverchonweg frisch gepflastert. Foto: PA

Bild rechts: Die Karte zeigt die derzeit möglichen Fußwegeverbindungen von der Kaiser-Wilhelm-Brücke zur Fachhochschule über den Reverchonweg und durch die Wolfsschlucht. Der Zugang zum Mühlenweg an der Napoleonsbrücke ist gesperrt. Abb.: TBA

Wegen der intensiven Arbeiten im unteren Abschnitt ist der Mühlenweg in dieser Woche für Fußgänger gesperrt. Der Zugang zur Fachhochschule ist möglich über den Reverchonweg oder durch die Wolfsschlucht (siehe nebenstehenden Wegeplan). Ab der kommenden Woche ist voraussichtlich wieder die normale Route über den Schillingsteg geöffnet.

Dass das vielfach befürchtete Verkehrschaos während der Vollsperrung weitgehend ausgeblieben ist, führt Wolfgang van Bellen auch auf die offensive Informationspolitik des Rathauses zurück: „So konnten die betroffenen Pendler frühzeitig Fahrpläne bilden oder ihren Urlaub entsprechend legen.“



Werbebotschafter. Nach dem städtischen Empfang präsentieren die Jugendlichen beim traditionellen Gruppenfoto auf der Wiese am Rathaus das Werbe T-Shirt für das Sportcamp. Foto: PA

Sportcamp weit über Europa hinaus populär

Mehr als 100 Jugendliche eine Woche in Trier

Zum mittlerweile 15. Euro-Sportjugendcamp trafen sich rund 100 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren in Trier, um sich in verschiedenen Wettkämpfen zu messen, die Stadt zu erkunden und Spaß miteinander zu haben. Nicht nur aus den europäischen Ländern Italien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande Frankreich und Deutschland, sondern auch aus China, Israel und Japan waren Gäste angereist. Gemeinsam campierten sie in der Arena. Cheforganisator Johann Aubart (Stadtlaufverein) bedankte sich beim Empfang im Rathaus mit Jugenddezernentin Angelika Birk für die Unterstützung durch die Sportakademie, das Sportamt, das Bundesfamilienministerium sowie weitere Sponsoren. Das

Camp solle einen Beitrag leisten zu Toleranz und gegenseitigem Verständnis. Birk würdigte den „Vorbildcharakter“ der internationalen Jugendbegegnung. „Nutzen Sie die Zeit der Begegnung“, forderte sie die Jugendlichen auf, die teilweise schon mehrfach im Camp zu Gast waren. Ihnen wurden umfangreiche Aktivitäten angeboten, unter anderem ein Beachvolleyballturnier sowie Schwimmen, Kajakfahren und Rudern. Daneben standen in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Großregion Besichtigungen in Luxemburg und Metz sowie ein Besuch im Roscheider Hof auf dem Programm. Außerdem stellten die Jugendlichen auf einer Europabühne ihre jeweilige Heimat vor.

Gericht bestätigt Verlegung von NPD-Versammlung

Termin als Provokation der Bevölkerung bewertet

Die erste Kammer des Verwaltungsgerichts Trier hat mit Urteil vom 31. Juli die Rechtmäßigkeit der von der Stadt Trier angeordneten Verlegung einer NPD-Versammlung vom 27. auf den 28. Januar auch im Hauptsacheverfahren bestätigt. Die geplante Versammlung stand unter dem Motto „Von der Finanz- zur Eurokrise – Zurück zur D-Mark“ und sollte am offiziellen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus stattfinden.

Das dem Klageverfahren vorangegangene Eilverfahren war ebenso erfolglos geblieben wie auch das vor dem Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz geführte Beschwerdeverfahren sowie ein auf Erlass einer einstweiligen Anordnung gerichteter Antrag beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.

Störung des sittlichen Empfindens

In ihrem Urteil bestätigten die Richter der ersten Kammer ihre bereits im Eilverfahren vertretene Auffassung, dass von der geplanten Veranstaltung am offiziellen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus eindeutige Provokationswirkungen ausgingen, die dem sittlichen Em-

pfinden der Bürgerinnen und Bürger zuwider liefen. Schon die Terminwahl sei provokativ gewesen, die dadurch verstärkt würde, dass die NPD als Klägerin auffallend häufig Versammlungen zu aktuellen politischen Themen an Gedenktagen oder historisch belasteten Tagen anmelde. Zudem verstärkte die zeitliche und örtliche Kollision der angemeldeten Versammlung mit dem an diesem Tag stattfindenden Rundgang „Stolpersteine“ die Provokationswirkung. Gleiches gelte im Hinblick auf die angemeldeten Hilfsmittel, insbesondere die Verwendung von Fahnen.

„Die Stadt begrüßt die Entscheidung des Verwaltungsgerichts. Das Urteil ist auch eine Bestätigung für uns, richtig gehandelt zu haben“, sagte Oberbürgermeister Klaus Jensen in seiner Stellungnahme nach Bekanntgabe des Urteils.

Gegen die Entscheidung steht den Beteiligten innerhalb eines Monats die vom Verwaltungsgericht wegen grundsätzlicher Bedeutung zugelassene Berufung an das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz zu.

**VG Trier,
Urteil vom 31. Juli 2012
– 1 K 180/12.TR –**

Klang-Konzert in der Kunstakademie

Unter dem Motto „77 Trier-West“ findet am Donnerstag, 9. August, 19.30 Uhr, in der Kunstakademie ein Klang-Konzert des katalanischen Musikers und Performancekünstlers Josep-Maria Balanyà statt. Mit dem Sounddesigner Jordi Salvador hat er Töne, Sprache und Geräusche aus Trier-West aufgenommen und digital verändert. Dazu spielt Balanyà Stücke am Piano für seine Klanginstallation. Das von der Kulturstiftung der Sparkasse geförderte Konzert gehört zum Rahmenprogramm der Ausstellung zum 35. Geburtstag der Akademie. Mehr Informationen unter: www.eka-trier.de.

Innotreff für Existenzgründer

Unter dem Titel „Das Bankgespräch – ein wichtiger Baustein Ihrer Existenzgründung“ lädt das Technologiezentrum Existenzgründer und interessierte Personen am Dienstag, 21. August, 16 Uhr, in sein Gebäude, Max-Planck-Straße 6, zu einem Innotreff ein. Existenzgründer können einen ersten Eindruck gewinnen, wie man die Basis für ein erfolgreiches Gespräch legt und erhalten eine Anleitung, worauf es aus Bankensicht bei einem erfolgreichen StartUp ankommt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Interessenten können sich bis 16. August anmelden per Telefon (0651/81009-706) oder per E-Mail: kontakt@tz-trier.de.

Sommer-Symphonie in St. Maximin

Im Rahmen des Moselmusikfestivals spielt das Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz am Freitag, 10. August, 20 Uhr, in der früheren Abteikirche St. Maximin unter Leitung von Hermann Bäumer das traditionelle Sommer-Symphoniekonzert. Auf dem Programm stehen mit der siebten Symphonie von Jean Sibelius, Johannes Brahms vierter Symphonie sowie Alexander Glasunows Konzert für Saxophon und Orchester Werke der Romantik und Moderne. Saxophonsolistin ist Maike Krullmann. Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturbüro statt. Weitere Informationen und Kartenbestellung im Internet: www.moselmusikfestival.de.

Castelnau-Gespräch am 15. August

Nach der Sommerpause startet die EGP wieder die Castelnau-Gespräche zur Entwicklung des Konversionsgebiets in Feyen, wo inzwischen die Bagger rollen. Am Mittwoch, 15. August, 17.30 Uhr, informieren Mitarbeiter der Projektgesellschaft vor Ort im Gebäude 1 (Zufahrt über die Pellingener Straße) über den aktuellen Stand der städtebaulichen Planung und über die Quartiersentwicklung.

Naturschutz wird berücksichtigt

Raumordnungsverfahren für Pumpspeicherkraftwerk gestartet – Offenlage in Trier



Seeland. Die Visualisierung des Pumpspeicherkraftwerks zeigt die projektierte Lage des Unterbeckens im Kautenbachtal bei Ensch. *Abbildung: SWT*

Es ist ein Schlüsselprojekt der regionalen Energiewende: Mit dem von den Stadtwerken Trier (SWT) geplanten Pumpspeicherkraftwerk zwischen Schweich und Ensch sollen die natürlichen Schwankungen in der Stromerzeugung aus Wind- und Solarkraft aufgefangen und geregelt werden. Auch Trierer Bürger können sich an dem jetzt eingeleiteten Raumordnungsverfahren beteiligen.

Vorgesehen sind zwei Becken mit einer Gesamtwasserfläche von 100 Hektar bei einem Volumen von sechs Millionen Kubikmeter. Durch den Höhenunterschied zwischen den Becken von rund 200 Metern ergibt sich eine Leistung von 300 Megawatt. Noch stehen die Planungen jedoch ganz am Anfang. Ende Juni haben die SWT die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz eingereicht. „Wir rechnen damit, dass das Verfahren bis Ende 2012 abgeschlossen werden kann“, erklärt Projektleiter Rudolf Schöllner. Im Vorfeld hatten

die Stadtwerke gemeinsam mit beauftragten Fachbüros die mit den Trägern öffentlicher Belange abgesprochenen Gutachten und Studien erstellt. Bei dem Raumordnungsverfahren handelt es sich um ein Vorgutachten, das die Auswirkungen eines Großprojekts auf die Siedlungsstruktur, Land- und Forstwirtschaft, den Erholungs- und Fremdenverkehr, Umwelt- und Naturschutz sowie die Freiraumstruktur prüft. Obgleich es keine direkte rechtliche Wirkung hat, müssen die Erkenntnisse des Verfahrens bei allen nachfolgenden Genehmigungsschritten berücksichtigt werden.

Planfeststellung bis 2015

Die Trierer Bürger haben die Möglichkeit, vom 13. August bis 13. September die Unterlagen einzusehen. Schriftliche Stellungnahmen können bis 28. September bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, der SGD Nord, sowie im Baubürgerbüro eingereicht werden. Parallel zum Raumordnungsverfahren bereiten die Projektgenieure von SWT das Planfeststellungs-

verfahren vor, das Ende 2013 beginnen und 2015 abgeschlossen sein soll. 2016 könnten dann die Bauarbeiten beginnen. Läuft alles nach Plan nimmt das Pumpspeicherkraftwerk 2020 den Betrieb auf.

Neben der Beteiligung im formalen Verfahren bieten die SWT die Möglichkeit, sich bei Ortsterminen über das Großprojekt zu informieren. Nach einer Besichtigung der Trinkwassersperre in Nonnweiler, deren Dimension in etwa dem geplanten Damm des Unterbeckens bei Ensch entspricht, und einer Tour durch das für das Unterbecken vorgesehene Gelände wird eine weitere Wanderung im Bereich des Oberbeckens vorbereitet. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

I Offenlage der Unterlagen des Raumordnungsverfahrens vom 13. August bis 13. September im Baubürgerbüro am Augustinerhof, Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr; Allgemeine Projektinfos: www.swt.de/pumpspeicherkraftwerk.

Bauarbeiten in Ehrang-Quint

Aufgrund von Asphaltarbeiten auf der Koblenzer Straße am Mittwoch, 8. August, wird der Verkehr im Bereich Seifert- und Taubenbergstraße über eine Ampel geregelt und halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Zudem ist die Straße Zum Löschert nur über die Meilenstraße sowie die Hochstraße nur über die Milostraße erreichbar. Die Arbeiten sollen bei guten Bedingungen nach Angaben des städtischen Tiefbauamts noch am selben Tag abgeschlossen sein.

Sperrung auf der Franzenheimer Straße

Der Ausbau der Franzenheimer Straße in Kernscheid beginnt am Montag, 13. August. Daher ist der Abschnitt zwischen der Kreuzung An der Redoute/Im Holzgarten und der Einmündung Zum Höchst ab 15. August gesperrt. Das gilt außerdem für einen Teil der Straße Zum Höchst. Eine Umleitung über Auf der Redoute/Stefan-Andres-Straße/Brubacher Weg ist ausgeschildert. Die SWT-Verkehrsbetriebe verlegen teilweise ihre Bushaltestellen. An den betroffenen Stationen sind Hinweise angebracht. Wenn das Wetter mitspielt, sind die Bauarbeiten Ende Oktober abgeschlossen.

Großer Einsatz für die Kultur

Dr. Carl-Ludwig Wagner förderte Trierer Theater – Fortsetzung von Seite 1

Nachdem er 1949 sein Abitur in Trier gemacht hatte, absolvierte Dr. Carl-Ludwig Wagner ein Jurastudium in Mainz und im französischen Montpellier. Ab 1959 arbeitete er beim Generalsekretariat des Europäischen Parlaments in Luxemburg, dessen Direktor er 1964 wurde. Von 1969 bis

1976 saß Wagner, der seit 1951 CDU-Mitglied war, als Abgeordneter im Bonner Bundestag.

Ministerpräsident ab 1988

1979 berief ihn der damalige Ministerpräsident Bernhard Vogel als Justizminister in die rheinland-pfälzische

Landesregierung. Zwei Jahre später übernahm er den Posten des Finanzministers. Nach dem Rücktritt Vogels wurde Wagner 1988 zum Ministerpräsidenten gewählt. Er bekleidete das Amt bis zur Landtagswahl 1991 und wurde von dem SPD-Politiker Rudolf Scharping abgelöst. Von 1992 bis 1997 war Wagner als Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank in Erfurt tätig und wurde 1998 als Schlichter bei den Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst eingesetzt.

Freundschaft mit Nachbarländern

Nach Beendigung seiner politischen Laufbahn engagierte sich Wagner in Trier unter anderem ehrenamtlich für die deutsch-französische Freundschaft sowie als langjähriger Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Trierer Theaters. „Leidenschaftlich und mit viel Herzblut“ habe er das kulturelle Leben vorangetrieben und sei aufgrund seiner Sprachkenntnis, Internationalität und Dialogbereitschaft stets für „ein freundschaftliches Miteinander zwischen Trier und seinen Nachbarn Luxemburg, Frankreich, und Belgien eingetreten“, betonte Oberbürgermeister Klaus Jensen in seiner Trauerrede in St. Matthias.



Abschied. Oberbürgermeister Klaus Jensen (rechts) hob in seiner Rede Carl-Ludwig Wagners Verdienste für die Stadt hervor und würdigte den Verstorbenen als engagierten Politiker, der sich mit viel Herzblut für das kulturelle Leben in Trier eingesetzt habe. *Foto: Funkbild*

Rothäute erobern Petrispark

Familienfest am 12. August mit viel Action, Sport und Kulturangeboten



Winnetous Erben. Beim Gastspiel der Karl-May-Freunde aus Pluwig erleben die Besucher Szenen aus berühmten Geschichten von Karl May und können eines der Pferde testen. Foto: Petrispark GmbH

Bereits zum sechsten Mal lädt die Petrispark GmbH am Sonntag, 12. August, 13 bis 18 Uhr, zu ihrem beliebten Familienfest ein. Vielfältige Mitmachaktionen auf der Wiese rund um den Turm Luxemburg, im Sattelpark und am Wasserband im Wissenschaftspark versprechen bei freiem Eintritt einen unterhaltsamen Nachmittag. Um 14 und 16 Uhr verzaubert Rainer Stürmer mit seinem Programm „Saarbra-Kadabra“ das Lotto-Forum. Zwischen den Vorstellungen werden von 15 bis 16 Uhr Kostproben des neuen Tufa-Musicals aufgeführt.

2012 sind die Karl-May-Freunde aus Pluwig erneut mit einem eigenen Programm dabei. Indianertipis, Kin-

derschminken, Perlenstickerei und Reiten auf den Pferden der Darsteller erwarten die Gäste. Außerdem führt die Jugendgruppe ab 14.30 Uhr Szenen aus „Winnetou I + III“ auf. Zwischen 13 und 18 Uhr steht am Wasserband ein Schau- und Publikumsfahren des Schiffsmodellbauclubs auf dem Programm. Ab 14 Uhr finden Fahrten mit dem Römerexpress statt. Im Skatepark ist ein BMX-Jam geplant.

Weitere Attraktionen am Turm Luxemburg sind unter anderem die Kartstadt der EGP und die Kletterwelt der Sparkasse. Die Petrispark GmbH und das städtische Kulturbüro bereiten eine kreative Spielwelt vor. Die Jugendfeuerwehr Kürenz bietet Rund-

fahrten mit einem Einsatzfahrzeug und eine Spritzwand für Kinder an.

Da beim Familienfest mit einem großen Besucherandrang gerechnet wird, bieten die Stadtwerke-Verkehrsbetriebe wieder einen Shuttle-Service vom Hauptbahnhof zum Petrisberg an. Das Unternehmen unterstützt zudem erneut als Sponsor das Familienfest.

Keine Silent Disco

Die für Samstag, 25. August, im Lottoforum geplante Silent Disco fällt nach Angaben der Petrispark GmbH aus. Die nächste Silent Disco findet am 20. Oktober im Brunnenhof neben der Porta Nigra statt.

Jugendliche leiden unter der Sommerflaute

Zahl der Arbeitslosen unter 25 um ein Prozent gestiegen

Nicht Euro- und Griechenlandkrise bestimmen die Entwicklung auf dem regionalen Arbeitsmarkt, sondern der Sommer, der wie jedes Jahr die Arbeitslosenzahlen im Juli ansteigen ließ. Besonders betroffen sind erneut Jugendliche unter 25. Während die allgemeine Arbeitslosenquote im Vergleich mit dem Juni 0,3 Prozent höher ist, stieg sie bei den Jugendlichen um ein Prozent.

Diese Situation ist nach Einschätzung der Agentur für Arbeit nicht ungewöhnlich. Ursache ist vor allem die Beendigung von Ausbildungsverhältnissen in den letzten Monaten. Die Jugendlichen suchen nun nach einem Arbeitsplatz oder warten auf den Beginn des Studiums im Herbst. Sollten keine größeren wirtschaftlichen Probleme auftreten, wird sich diese saisonale Arbeitslosigkeit zum Herbst wieder abbauen. Im Vergleich mit Juli 2011 sind am Arbeitsmarkt insgesamt kaum Veränderungen festzustellen. Schon seit Jahresbeginn 2012 sorgen überwiegend saisonale Effekte für Bewegungen. Reaktionen auf wirtschaftliche Entwicklungen sind nicht zu erkennen.

Weniger offene Stellen

Ein weiterer Beleg dieser Einschätzung ist die Situation bei den offenen Stellen. Seit Jahresbeginn wurden rund 950 Arbeitsplätze weniger registriert als noch vor zwölf Monaten. Gesucht werden weiterhin vor allem qualifizierte Kräfte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Elektrobereich. Diese Branchen haben schon seit längerem einen hohen Bedarf, der kurzfristig nicht auf dem Arbeitsmarkt gedeckt werden kann. In Trier stieg im Juli die Arbeitslosenzahl mit 3 082 Personen wie vor zwölf Monaten wie-

der über die Dreitausender-Marke. Im Juni 2012 waren 128 Männer und Frauen weniger arbeitslos. Die Quote stieg um 0,2 auf 5,7 Prozent. Sie liegt damit knapp über dem Vorjahreswert von 5,6 Prozent.

Plus bei Lehrstellenbewerbern

In den Endspurt geht derzeit der Ausbildungsmarkt. Die ersten Arbeitsverhältnisse beginnen bereits im August, ein großer Teil aber erst im September. 848 Lehrstellen standen Ende Juli den noch 691 suchenden Bewerbern zur Verfügung. „Im August gilt es, noch möglichst viele der vorhandenen Stellen zu besetzen und für jeden der Jugendlichen einen passenden Ausbildungsbetrieb zu finden“, betonte die Agentur.

Seit Oktober 2011 haben die Betriebe der Region 3 600 Lehrstellen beim Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Jobcenter angemeldet, 204 mehr als im Vergleichszeitraum 2010/11. Gleichzeitig stieg mit 3 341 Jugendlichen die Zahl der Bewerber um 396.

In der Altersgruppe 50plus ist die Arbeitslosigkeit im Juli um 77 Personen auf 3 118 Männer und Frauen gestiegen. Im Vorjahr waren in dieser Altersgruppen noch 27 Personen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe ist von 3,8 auf 3,9 Prozent gestiegen. Im Vorjahr hatte sie noch bei 4,1 Prozent gelegen.

Erfolgreich vorstellen

In der Reihe „Biz & Donna“ für Frauen lädt die Trierer Agentur für Arbeit zu der Info-Veranstaltung „Überzeugen im Vorstellungsgespräch“ ein. Sie beginnt am Dienstag, 14. August, 9 Uhr, im Berufsinformationszentrum, Dasbachstraße 9.

Neue SWT-Gewinnspiele

Zum Saisonauftakt der Fußball-Regionalliga Südwest starten die Stadtwerke mit ihrem Gewinnspiel. In der Saison

2012/13 können Kunden jede Woche Heimspieltickets der Eintracht Trier, der TBB oder der Miezzen gewinnen. Zum Start sind fünfmal zwei Karten für das

SWT
Wir unterstützen den regionalen Sport

Schulentwicklung

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat Ehrang-Quint am Donnerstag, 16. August, 19.30 Uhr, Bürgerhaus. Weiteres Thema ist der Ende Juni vorgestellte Konzeptentwurf zur Schulentwicklung.

Schwimmpause

Das Schwimmbecken im Bad an den Kaiserthermen steht voraussichtlich wegen Revisionsarbeiten bis Sonntag, 12. August, nicht zur Verfügung. Dabei werden nach Angaben der Stadtwerke unter anderem die Fugen auf Dichtigkeit geprüft und einzelne Fliesen ausgetauscht. Schwimmer können in das Mehrzweckbecken oder in die umliegenden Freibäder in Trier-Nord und Feyen/Weismark ausweichen.

Spiel von Eintracht Trier am 22. August gegen Eintracht Frankfurt II im Lostopf.

Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse, Vertragskontonummer und dem Stichwort „SWT-Heimspielticket“. Einsendeschluss ist am 13. August. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle SWT-Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Klassik-Lounge

Ein Klassik-Konzert in Club-Atmosphäre bietet die JTI Classic Lounge des Moselmusikfestivals mit den Ahn-Schwestern aus New York am Samstag, 11. August, 21.30 Uhr, in der Viehmarkttherme. In einer ungezwungenen Atmosphäre wollen Angela (Violine) sowie die Zwillinge Lucia (Piano) und Maria (Cello) gerade auch jüngere Zuschauer ansprechen. Den unkonventionellen Schwestern aus New York gelingt es immer wieder, ein großes Publikum zu begeistern und die Kritiker zu überzeugen. Rund 20 Komponisten haben für das Trio bereits neue Werke geschrieben. Das Lounge Musik-Konzept, das das Festival dank des Engagements von JTI erstmals verwirklichen kann, bietet außerdem chillige DJ-Sounds von Dr. Fred (RTL, Afterworkparty). Karten: www.moselmusikfestival.de.

ADAC Rallye-WM hautnah erleben

Rathaus Zeitung verlost dreimal zwei Silberpässe für Motorsport-Großereignis

Die Top-Stars der Rallye-Weltmeisterschaft sind auch 2012 vom 23. bis 26. August in und um Trier unterwegs, um wertvolle WM-Punkte einzufahren. In diesem Jahr wird ein doppeltes Jubiläum gefeiert: Vor 30 Jahren fand die erste Rallye Deutschland statt und seit zehn Jahren zählt das Rennen zur WM. Nach Monaco, Schweden, Mexiko, Portugal, Argentinien, Griechenland, Neuseeland und Finnland ist Trier neuer WM-Lauf dieser Saison. Danach kommen nur noch Rennen in

England, Frankreich, Italien und Spanien, so dass an der Mosel wichtige Vorentscheidungen fallen können. Für die Fans aus ganz Deutschland und den Nachbarländern ist das besonders spannend und eine gute Gelegenheit, sich die packenden Kämpfe der Teams in ihren bunten World-Rallye-Cars (WRC) aus der Nähe anzusehen.

Sehr erfolgreich gestaltet sich der Ticket-Vorverkauf für die Deutschland-Rallye. „Wir liegen aktuell über den Vergleichszahlen von 2011“, so

Rallyeleiter Armin Kohl. Im Vorjahr hatte der deutsche WM-Lauf rund 200 000 Zuschauer in das Vierländereck von Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien gelockt. Damit ist sie eine der publikumsträchtigsten Sportveranstaltungen in Deutschland. Die gestiegene Ticketnachfrage führt Kohl unter anderem auf die zahlreichen Neuerungen zurück, die die Veranstaltung für Teams und Zuschauer noch attraktiver machen. „Dank neuer Wertungsprüfungen müssen sich die Teilnehmer ganz neuen fahrerischen Herausforderungen stellen und die Fans profitieren durch noch spektakulärere Zuschauerpunkte“, so Kohl.

Großes Zuschauerinteresse

Wie in den Vorjahren bietet die Rathaus Zeitung ihren Lesern einen besonderen Service und verlost drei Mal zwei Silberpässe. Sie sind gültig für alle Wertungsprüfungen, darunter der spektakuläre „Circus Maximus“ rund um die Porta Nigra.

Dafür muss einfach der Gewinner der Rallye Deutschland 2011 auf eine Postkarte geschrieben werden. Dabei bitte auch die Adresse und Handy-Nummer mit angeben und die Karte bis Freitag, 10. August, schicken an:

Rathaus Zeitung,
Stichwort „Rallye“
Rathaus, Am Augustinerhof,
54290 Trier.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Im Fokus. Wenn sich die Weltelite des Rallyesports beim Showstart an der Trierer Porta Nigra ein Stelldichein gibt, ist das internationale Medieninteresse groß. Archivfoto: PA

Vielfältige Chancen in der freien Wirtschaft

RaZ-Ausbildungsserie: Gärtner beim Grünflächenamt

Mit derzeit drei Nachwuchsgärtnern bildet das städtische Grünflächenamt weit über den eigenen Bedarf hinaus aus. Fast alle Lehrlinge haben bislang eine Stelle in der freien Wirtschaft gefunden. „Durch unsere solide und vielfältige Ausbildung bieten wir ihnen eine Chance, den nicht immer ganz einfachen Start in das Berufsleben zu schaffen“, betont Leiter Franz Kalck.

Das Grünflächenamt qualifiziert Lehrlinge mit dem Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau. Andere Ausbildungsbetriebe setzen ihren Schwerpunkt bei Zierpflanzen. Dank der vielfältigen Zuständigkeiten des städtischen Amtes ist das Arbeitsspektrum deutlich breiter als in vielen Unternehmen, die sich spezialisiert haben, um im Wettbewerb zu bestehen.

Auf dem Programm stehen neben der Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Blumen unter anderem Unterhaltungsarbeiten auf den Friedhöfen, der Bau von einer Stützmauer, eines hölzernen Rankgitters oder eines Wegs in einem Garten, aber auch die Instandsetzung von Kinderspielflächen oder Teichuferrn. „Unsere Auszubildenden lernen die gesamten Abläufe kennen, von der Planskizze, über die Kostenkalkulation bis zur Umsetzung mit verschiedenem Arbeitsgerät“, so Kalck.

Zusatzprüfung nach einem Jahr

Der theoretische Teil der Gärtnerlehrer findet in der Trierer Berufsschule sowie drei Wochen lang an der Deutschen Lehranstalt für Agrartechnik in

Bad Kreuznach statt. Die dreijährige Ausbildung mit Zwischenprüfung nach dem ersten Drittel wird abgerundet durch Zusatzlehrgänge, die sich unter anderem mit der Vermessung, der Dach- und Fassadenbegrünung sowie der Bedienung von Motorsägen und weiteren Geräten befassen. Die Qualität der städtischen Ausbildung belegen nach Einschätzung von Kalck auch mehrere regionale Spitzenplätze bei den Examen.

Jeder Lehrling führt ein umfangreiches Berichtsbuch, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden. In dem Ordner ist die Arbeit jedes Tages genau dokumentiert. Diese Aufzeichnungen, die zudem Bewertungen sowie Details zu den Zusatzlehrgängen enthalten, werden vom Ausbilder geprüft und gegebenenfalls korrigiert. Ergänzend müssen die Lehrlinge Fachberichte schreiben. Dank der umfangreichen Dokumentation kann Ausbildungsleiter Markus Schell auch sehr schnell sehen, wenn auf der Zielgerade ein Arbeitsgebiet nicht in der Praxis erprobt wurde oder noch ein Speziallehrgang fehlt.

Geschick und Fitness

Pro Jahr gehen rund 30 bis 40 Bewerbungen für eine Gärtnerausbildung im Rathaus ein. Etwa 15 Kandidaten werden zu einem zweistufigen Auswahlverfahren eingeladen. Neben einem Test zur Allgemeinbildung, der mit Bewerbern anderer Ausbildungsberufe absolviert wird, müssen die Kandidaten erstes gärtnerisches Grundwissen nachweisen. Acht bis neun Interessenten werden



Erste Einweisungen. Damian Backes (links) hat am 1. August seine dreijährige Ausbildung im Grünflächenamt begonnen. Ausbilder Markus Schell beobachtet ihn beim Heckenschnitt mit der Motorsäge. Im Hintergrund mäht Azubi Oliver Kolz den Rasen auf einer Freifläche. Foto: PA

dann zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Amtsleiter Franz Kalck ist mit dem Niveau der derzeitigen Azubis sehr zufrieden. Bis auf wenige Ausnahmen seien auch die Erfahrungen der letzten Jahre durchweg positiv. Bewerber benötigen einen guten Hauptschulabschluss, handwerkliches Geschick, körperliche Fitness, Spaß an Teamarbeit und müssen bereit sein, öfters auch einmal bei Regen und Kälte draußen zu arbeiten.

Der 16jährige Damian Backes hat gerade erst mit der Lehre begonnen, kennt aber einige Abläufe schon aus einem zweiwöchigen Praktikum. Für die Verantwortlichen im Grünflächen-

amt ist das eine gute Möglichkeit, Interessenten im Arbeitsalltag zu erleben und sich ein fundiertes Urteil zu bilden. Die ersten Erfahrungen von Damian Backes sind positiv. Für ihn sind die große Vielfalt und die abwechslungsreichen Arbeitsgebiete der städtischen Gärtner besonders interessant.

Hospizgarten gestaltet

Der zwei Jahre ältere Oliver Kolz aus Büdlich kennt die grünen Berufe schon durch seinen Vater, der Forstarbeiter ist. „Ich habe schon immer gerne draußen im Garten oder im Wald gearbeitet“, betont der Azubi. Er interessiert sich besonders für die Pflege von Bäumen und Hecken. Im

Abschlussexamen müssen die Gärtnerlehrlinge in der Bewältigung einer praktischen Aufgabe ihr Können unter Beweis stellen. Trierer Nachwuchsgärtner vom Grünflächenamt und aus weiteren Betrieben verschönernten in diesem Rahmen bereits mehrfach den Garten rund um das Hospizhaus an der Ostallee.

Für die Ausbildungsrunde ab Sommer 2013 im Trierer Rathaus läuft die Bewerbungsfrist bis 4. September. Weitere Informationen: www.trier.de/Ausbildungsberufe.

Letzter Teil der RaZ-Ausbildungsserie und Ausschreibung der Lehrstellen am 14. August

Sprachrohr der VRT-Kunden

Für die nächste dreijährige Arbeitsperiode des Fahrgastbeirats im Verkehrsverbund Region Trier (VRT) werden noch zwei Mitglieder aus Trier gesucht. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August. Der zehnköpfige Beirat vertritt seit 2005 die Interessen der jährlich über 28 Millionen mit Bus und Bahn beförderten Menschen. In den drei, nicht-öffentlichen Sitzungen pro Jahr in Trier wirken die Mitglieder unter anderem mit bei der Bewertung der Fahrgastinformationen, der Optimierung von Tarifen und der Servicequalität sowie Vorschlägen zur Akzeptanz- und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV. Um möglichst repräsentativ zu agieren, sind im Beirat Schüler, Erwerbstätige und Senioren, aber auch Arbeitssuchende sowie mobilitätseingeschränkte Personen aktiv. Interessenten sollten mindestens 18 Jahre alt sein. Bei der Bewerbung, im Internet (www.vrt-info.de) sowie per E-Mail (fahrgastbeirat@vrt-info.de), muss neben Name, Adresse, Alter, Geschlecht und Beruf unter anderem angegeben werden, wie oft der regionale ÖPNV mit welchen Tickets genutzt wird.

Ortsbeirat Heiligkreuz

In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause erhält der Ortsbeirat Heiligkreuz am Dienstag, 14. August, 19 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule (Rotbachstraße), aktuelle Informationen zum Stadtteilbudget sowie zu verschiedenen Anträgen aus früheren Sitzungen. Außerdem geht es um den Getränkemarkt in der Rotbachstraße.

Motor der regionalen Energiewende

Scheidender LA 21-Vorsitzender Professor Bernd Hamm zur Arbeit des Trierer Vereins

Der Trierer Soziologe Professor Bernd Hamm initiierte 1998 die Gründung des Vereins Lokale Agenda 21 und ist ihm seitdem in diversen Funktionen, zuletzt als Vorsitzender, verbunden. Im Herbst legt er sein Amt nieder, weil er Trier verlässt. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) zieht er Bilanz.

RaZ: Warum haben sie sich seit 1998 für den Trierer Verein Lokale Agenda (LA 21) engagiert?

Hamm: In meiner internationalen Arbeit, vor allem in der Unesco, habe ich erfahren, dass die globalen Umweltbedingungen sich auf eine Weise verschärfen, die den meisten Menschen in wohlhabenden Ländern gar nicht bewusst ist. Gerade wir verursachen mit



unserem enormen Ressourcenhunger diese Probleme. Veränderungen sind deshalb vor allem bei uns nötig. In der internationalen Diplomatie bleiben solche Themen abstrakt, da geht es um Machtfragen. Das konnte man bei der Konferenz Rio+20 beobachten. Da standen wir immer wieder auf der falschen Seite, ließen uns in die Solidarität mit den Bremsern, vor allem den USA, einbinden. Daher engagiere ich mich, wo persönliches Handeln einen praktischen Unterschied macht: in der Stadt und der Region, wo ich lebe. Das Instrument ist die Lokale Agenda 21.

Was sind wichtige Akzente, die in dieser Zeit gesetzt werden konnten?

Die LA 21 genießt heute in der Region weitherum und parteiübergreifend hohes Ansehen, auch wenn noch nicht alle Menschen wissen, was genau nachhaltige Entwicklung ist, was das mit unserem Leben hier und heute zu tun hat und wieso das global eine Rolle spielt. Mit dem Zukunftsdiplom für Kinder vermitteln wir früh spielerisch diese Botschaft. Das Thema Fairer Handel macht darauf aufmerksam, dass wir unseren Wohlstand nicht auf der Benachteiligung der Menschen in den Herkunftsländern unserer Blumen, Lebensmittel und Textilien bauen dürfen. Das Weltbürgerfrühstück stellt das in einen weiteren Rahmen.

Wie sieht es im Energiesektor aus?

Vielleicht nirgends so klar wie bei diesem Thema lässt sich demonstrieren, dass unser unterschiedenes und praktisches Eintreten für eine regionale, dezentrale Versorgung Beschäftigung, Wertschöpfung und Kaufkraft hier hält. Es trägt aber auch dazu bei, das gewaltige globale Problem Klimawandel zu mildern. Unser Konzept von 2001 ist heute allgemein akzeptierter Ausgangspunkt der regionalen Energiewende. Nach den Bürgersolarkraftwerken haben wir die Trierer Energiegenossenschaft (TRENEG) gegründet, damit möglichst viele Menschen mitwirken können. Das Solarkraftwerk Petrisberg ist ein wunderbarer Erfolg! Mit anderen regionalen Genossen-

schaften wollen wir Motor der Energiewende sein. Mit den Stadtwerken und der Volksbank haben wir wichtige Verbündete, was gar nicht hoch genug zu schätzen ist. Zudem hat uns der Stadtrat über alle Parteigrenzen hinweg all die Jahre unterstützt.

Gab es Rückschläge, wo sehen Sie Nachholbedarf?

Anders als in vielen anderen Städten haben wir den LA 21 als Verein entwickelt und nicht als Teil der Stadtverwaltung. Diese Distanz können wir in Kenntnis der oft komplexen Entscheidungsprozesse kritisch, aber eben auch loyal nutzen. Wir haben uns zum Beispiel im Bürgerhaushalt engagiert, aber auch darauf hingewiesen, dass die Finanzlage der Kommunen skandalös ist. Sie sind viel mehr Opfer als Täter. Wir wollen mittel- und langfristig unabhängig von parteipolitischen Auseinandersetzungen agieren. Diese Rolle sollte auch dann anerkannt werden, wenn sie unbequem ist. Der LA 21 ist nicht Gralshüter, gar monopolistischer Eigentümer des Nachhaltigkeitsprinzips. Unser Erfolg besteht darin, dass möglichst viele Institutionen und Personen dieses Leitmotiv teilen und sich dafür jeder und jede an seinem/ihrer Platz einsetzt. Dabei wollen wir Begleiter, Dienstleister, Verbündeter sein.

Wo sehen Sie vor dem Hintergrund ihrer langjährigen Erfahrungen den größten Handlungsbedarf zur Durchsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips auf lokaler Ebene?

Oftmals unabhängig von uns haben viele verstanden, dass die Erde begrenzt ist. Nach einer neuen Untersuchung benötigen wir schon heute die Ressourcen von eineinhalb Planeten Erde, wenn wir unseren westlichen Konsumstil so fortsetzen und global ausdehnen. Der Konflikt zwischen Ökologie und Ökonomie wird zerstörerisch, wenn wir nicht verstehen, dass ein nur auf schnelle Erfolge ausgerichtetes Handeln noch tiefer in die Katastrophe führt. Der Handwerker, der mittelständische Betrieb weiß das, anders als „die Märkte“, die Finanzkreisläufe, die börsennotierten Unternehmen, die uns vor sich hertreiben. Wir wollen mehr regionale Selbständigkeit in globaler Verantwortung. Dazu dienen Gespräche mit Handwerksinnungen, Betrieben, Gewerkschaften und Kirchen. Unser Projekt „Nachhaltige Beschaffung“ richtet sich an Behörden, kann aber auch für Unternehmen, Vereine und die Schulen wichtig werden.

Benötigt der LA 21-Verein noch weitere Mitstreiter?

Wir wünschen uns noch mehr Mitglieder aus Institutionen, Kammern, Vereinen, Verbänden und natürlich Einzelpersonen. Wir würden uns freuen über noch mehr konkretes Engagement in unseren Arbeitsgruppen, im Vorstand sowie über neue praxisnahe Initiativen. Dafür finden Interessenten in der Geschäftsstelle in der Palaststraße 13 immer einen Ansprechpartner.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Standesamt

Vom 5. Juli bis 1. August wurden beim Standesamt 184 Geburten, davon 61 aus Trier, 69 Eheschließungen und 135 Sterbefälle, davon 69 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Ingeburg Hilde Sorgen, geborene Linden, und Hans Werner Dahm, Magnerichstraße 6, 54294 Trier, am 5. Juli.

Corinna Natascha Krämer und Steven Benjamin Busch, Euchariusstraße 20, 54290 Trier, am 6. Juli.

Lea Lucia Marcon und Dennis Rachow, Auf der Grafenschaft 2, 54294 Trier, am 6. Juli.
Jessica Christine Scherf und Christian Weyand, Eurenre Straße 58, 54294 Trier, am 6. Juli.

Christine Alwine Hecker-Schorten, geborene Schorten, und Michael Karl-Heinz Jaworek, Im Karrenbachtal 3, 54293 Trier, am 6. Juli.
Simone Martina Burczyk und Michael Pitsch, Auf der Redoute 14, 54296 Trier, am 6. Juli.
Sonja Annemarie Oberbillig, geborene Lattig, und Thomas Hans Brech, Anton-Caspary-Straße 8, 54295 Trier, am 7. Juli.

Melisa Tiganj und Jürgen Johann Thümmel, Zum Römersprudel 117, 54294 Trier, am 7. Juli.

Christine Jäckels, geborene Krämer, und Michael Tobola, Eisenbahnstraße 16 b, 54294 Trier, am 7. Juli.

Michaela Corinna Barth und Tino Werner Lauer, Deworastraße 16, 54290 Trier, am 7. Juli.

Charlotte Christine Barfs und Roland Kleber, Ostallee 37, 54290 Trier, am 12. Juli.
Annette Keul und Manfred Werner Schmitt, Zur Stadtmauer 7 a, 54293 Trier, am 12. Juli.

Sabrina Lellinger und Johannes Löcherbach, Robert-Schuman-Allee 63, 54296 Trier, am 13. Juli.

Isabella Ndombele und Dirk Heiko Leifgen, Zurmaier Straße 68, 54292 Trier, am 13. Juli.

Katja Fremdling und Eric Schiffner, Am Weidengraben 64, 54296 Trier, am 13. Juli.
Nina Schilling und Paul Philipp Bauer, Löwenbrückener Straße 6 a, 54290 Trier, am 13. Juli.

Geburten

Annalena Götten, geboren am 4. Juli; Eltern: Alena Götten, geborene Chalei, und Hans-Josef Götten, Wittlicher Straße 14, 54518 Heidweiler.

Mika Schulze, geboren am 6. Juli; Eltern: Katrin Schulze, geborene Einicke, und Andreas Gero Schulze, Bei den Weiden 22, 54338 Schweich.

Lisa-Marie Berg, geboren am 6. Juli; Eltern: Stefanie Berg, geborene Mertens, und Werner Jakob Berg, Enzthalstraße 54, 54675 Mettendorf.

Henry Kraus, geboren am 10. Juli; Eltern: Jennifer Kraus, geborene Steffen, und Marian Kraus, Moselstraße 1, 54347 Neumagen-Dhron.

Jonathan Heckel, geboren am 12. Juli; Eltern: Daniela Heckel, geborene Kirchen, und Thomas Martin Heckel, Georg-Schäffer-Straße 53, 54295 Trier.

Felix Feldmann, geboren am 13. Juli; Eltern: Christel Gertrud Berens und Bernhard Franz Josef Feldmann, Kenner Weg 17, 54292 Trier.



Nachruf

Mit Trauer und Dankbarkeit nimmt die Stadt Trier Abschied von ihrem

Altoberbürgermeister

Dr. Carl-Ludwig Wagner

Ministerpräsident a. D.

Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

der am 27. Juli 2012 in Folge einer schweren Erkrankung verstorben ist.

Dr. Carl-Ludwig Wagner, 1976 zum Oberbürgermeister der Stadt Trier gewählt, leitete bis zu seiner Berufung als Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz im Jahr 1979 die Geschicke der Stadt. In seiner Amtszeit wurden zahlreiche Vorhaben begonnen und realisiert, die die Entwicklung von Stadt und Region positiv und nachhaltig gefördert haben. So zählten die Erschließung von neuen Industrie-, Bau-, und Wohngebieten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau der Universität, die Verbesserung der Infrastruktur des Straßennetzes, die gesicherte Wasserversorgung, der Ausbau der Fußgängerzone sowie der Bau der Europahalle zu seinen vorrangigen Projekten. Ebenso waren ihm der Erhalt und die Förderung des kulturellen Lebens der Stadt ein großes Anliegen. So hat er die Entstehung und Entwicklung der Europäischen Kunstakademie entscheidend vorangetrieben. Nach seiner Pensionierung engagierte er sich als langjähriger Vorsitzender der „Gesellschaft der Freunde des Trierer Theaters“ beispielhaft und ehrenamtlich.

Seine Kompetenz als ausgewiesener Wirtschafts- und Finanzexperte brachte er auch in seinen Funktionen als Justiz- und Finanzminister sowie als Ministerpräsident wirksam für die Stadt Trier, die Region und das Land Rheinland-Pfalz ein.

Als überzeugter und engagierter Kämpfer für ein gestärktes Europa wirkte er in vielen grenzüberschreitenden Gremien mit. So war er von 1969 bis 1982 Mitglied im Kreisvorstand der Europa-Union, davon von 1980 bis 1982 deren Vorsitzender und von 1976 bis 1988 Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft. Er engagierte sich im interregionalen Arbeitskreis der Grenzregionen und als Bundestagsabgeordneter war seine Kompetenz im Arbeitskreis für Europäische Angelegenheiten gefragt. Die Französische Republik ehrte sein Engagement mit der Verleihung des Ordens „Commandeur de la Légion d'Honneur“, der belgische Staat verlieh ihm das Großoffizierskreuz Leopold II.

Als Christdemokrat war es ihm ein Anliegen, mit der Leidenschaft für die politische Arbeit auch ein Höchstmaß an Klarheit, Sachlichkeit und Toleranz zu verbinden. Große Fachkompetenz, Geradlinigkeit, ein hohes Maß an Fairness und Integrität sowie ein ausgeprägter Humor zeichneten seine Persönlichkeit aus und brachten ihm Wertschätzung, Respekt und Anerkennung auch über die Parteigrenzen hinaus ein.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier nehmen Abschied von einem hochgeschätzten und von christlichen Wertvorstellungen geprägten und bescheidenen Menschen. Sie werden dem Verstorbenen in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Lore und seiner Familie.

Für Rat und Verwaltung der Stadt Trier

Klaus Jensen
Oberbürgermeister

Erste Sprechstunde



Neues Angebot des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderungen: Die im Januar zur vorläufigen Vorsitzenden gewählte Nancy Poser (links) bot eine Sprechstunde im Rathaus an. Zu den Besuchern gehörten Sonja Ney und Heike Unterrainer (v. r.). In der Sprechstunde schauten Interessenten mit ganz verschiedenen Handicaps vorbei, um sich über die Arbeit des Beirats zu informieren und Alltagsprobleme, wie die Suche nach behindertengerechten Parkplätzen, anzusprechen. Künftig soll die Sprechstunde möglichst jeden ersten Mittwoch eines Monats im Rathaushauptgebäude stattfinden. Foto: PA

Illuminale-Workshops fast ausgebucht

Wegen der großen Nachfrage gibt es nur noch wenige freie Plätze für den Illuminale-Lampionworkshop am Samstag, 25. August, 12 bis 16 Uhr. Gruppen ab sechs Personen können Zusatztermine buchen. Informationen und Anmeldung bei Christine Faber (0651/718-1417), E-Mail: christine.faber@trier.de. Weitere Infos unter www.petrispark.de oder auf Facebook: www.facebook.com/Illuminale.Trier.

Tufa-Piraten mit Mikro und Kamera

Nach den Sommerferien starten wieder verschiedene Kurse der Tufa-Jugendkunstschule:

■ Töpferkurs für Kinder ab dem Grundschulalter, montags, 16.45 bis 18.15 Uhr.

■ Freies Malen für Kinder ab fünf Jahren, dienstags, 16.30 bis 18 Uhr.

■ Theaterkurs für Kinder von neun bis zwölf Jahre, dienstags, 17 bis 18.30 Uhr sowie für Jugendliche von 13 bis 17 Jahre jeweils dienstags, 18.30 bis 20 Uhr.

■ Zeichnen für Grundschüler, freitags, 16.30 bis 18 Uhr.

■ Fotografieworkshop für Jugendliche von 13 bis 16 Jahre, Termin: 25./26. August, jeweils 10 bis 15 Uhr.

Schon als Kind bei der Lese

Weinkönigin Isabell I. gekrönt

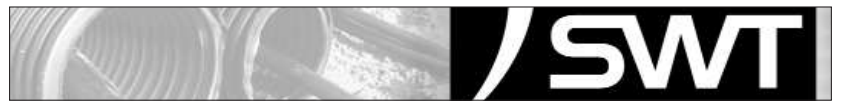
Beim traditionellen Weinfest in Olewig wurde Isabell Reiser feierlich zur Weinkönigin gekrönt. Die 26-Jährige liebt trockene Weine und wurde durch die Vermittlung ihrer Amtsvorgängerin Anna Gette auf das repräsentative



Weinkönigin Isabell Reiser.
Foto: PA

Amt aufmerksam. Die Triererin kennt sich nicht nur mit den Olewiger Weinen aus, die Arbeit in den Weinbergen ist ihr ebenso vertraut. Schon als Kind half sie bei der Lese mit. IBei einem Auslandsaufenthalts in Australien sammelte sie weitere praktische Erfahrungen. Nach dem Abitur am HGT studierte Isabell Reiser Wirtschaftsrecht. Seit 2011 arbeitet sie bei einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen in Luxemburg. Schon vor der Krönung stellte sie sich bei Wirtschaftsdezernent Thomas Egger im Rathaus vor.

Ausschreibungen



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB

Vergabenummer: PT2_0060

Bauvorhaben: Hinterm Tor, Trier-Ehrang Erneuerung der Abwasser- u. Versorgungsleitungen

Auftraggeber: Für die Entsorgung: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)

Für die Versorgung: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Ostallee 7 - 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1527

Angebotseröffnung: 21.08.2012, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 01.10.2012 bis 30.11.2012

Vergabenummer: PT2_0055

Bauvorhaben: Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Fernwärmeleitungen im Hauptklärwerk Trier/Metternichstraße

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) Ostallee 7 - 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1534

Angebotseröffnung: 22.08.2012, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 17.09.2012 bis 19.10.2012

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen

SWT - AöR
Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen, wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine (Thyrusstraße 17, Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Theaterkasse: In den Ferien ist die Theaterkasse am Augustinerhof bis einschließlich 19. August geschlossen.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, neben der Porta Nigra, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Schulverwaltungsamt, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17, Fax: 0651/718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerungen: Montag, Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Ferienpause bis einschließlich 10. August.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportamt, Fort Worth-Platz 1 (Arena, Seiteneingang Herzogenbuscher Straße, Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Stand: August 2012

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion**: Ralf Frühau (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kiebling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 56 000 Exemplare

Stichproben bei Händlern und Maklern

Geldwäscheprävention im Luxussegment wird überprüft


Vielfach gilt Geldwäsche als ein Problem, von dem nur die Banken betroffen sind. Doch seit 2008 unterliegen auch Immobilienmakler, Versicherungsvermittler und Personen, die gewerblich mit Gütern handeln, also beispielsweise Autohändler, Juweliere oder Pferdehändler, den Vorsorgepflichten nach dem Geldwäschegesetz. In den letzten Wochen und Monaten wurden rund 17 000 Unternehmen in Rheinland-Pfalz angeschrieben und über das Thema informiert.

Nach der Aufklärungskampagne werden ab dem dritten Quartal 2012 die ersten Unternehmen überprüft. Wie die Aufsichts- und Dienstleistungsdi- rektion (ADD) mitteilt, werden Mitarbeiter der Kreis- und Stadtverwaltungen stichprobenartig Betriebe in ihrem Zuständigkeitsbereich aufsuchen. Betroffen sind Immobilienmakler, ungebundene Versicherungsvermittler und Händler mit hochwertigen Gütern, zum Beispiel Flugzeug-, Boots- und Autohändler aus dem Luxussegment sowie Juweliere oder Antiquitätenhändler. Die Kontrollen werden vorher schriftlich angekündigt.

Es gehe nicht darum, sensible Kundendaten zu erhalten und diese gar in Datenbanken zu sammeln, heißt es in der Mitteilung der ADD. Vielmehr soll-

te es Kriminellen schwerer gemacht werden, mit illegal erworbenem Geld Geschäfte zu machen. Ein wichtiges Ziel, bei dem die zuständigen Behörden auf Unterstützung durch die Unternehmen hoffen. „Geldwäsche schadet nicht nur dem Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz, sondern es können auch enorme Reputationsschäden und Haftungsrisiken für Unternehmen entstehen. Unternehmen sollten daher ein vitales Interesse daran haben, sich nur an zuverlässige Geschäftspartner zu binden. Diejenigen, die jetzt nicht vorsorgen, können bald leichte Beute für Kriminelle werden.“

Nächster Schritt wird die Bestellung eines Geldwäschebeauftragten in den Unternehmen sein. Er soll als Kontaktperson zu den Aufsichts- und Ermittlungsbehörden fungieren. Die Kreise und Städte in Rheinland-Pfalz werden per Allgemeinverfügung die Bestellung von Geldwäschebeauftragten für Unternehmen ab zehn Mitarbeiter anordnen, deren Haupttätigkeitsfeld im Handel mit hochwertigen Gütern an den Endverbraucher besteht.

 Checkliste zur betriebsinternen Kontrolle und weitere Informationen zur Geldwäscheprävention: www.add.rlp.de

Hochwertiges Gratis-Angebot

Kelten-Spielstadt bis 10. August an den Kaiserthemen

Bereits zum 21. Mal nehmen zahlreiche Kinder und Jugendliche in den Ferien an der historischen Spielstadt an den Kaiserthermen teil. Das Programm bietet bis 10. August eine Reise in die Welt des Keltenstamms der Treverer, dessen Geschichte mindestens bis ins sechste Jahrhundert vor Christus zurückreicht. Die Kinder begleiten Handwerker, darunter Bäcker, Töpfer, Schmiede, Schreiner, und Korbflechter in ihrem Arbeitsalltag und erfahren viel über die Sitten und Gebräuche. Gleichzeitig können sie für ihre Hilfsdienste bei den Handwerkern ein kleines Zubrot verdienen und davon in der Siedlung produzierte Waren kaufen. Auf spielerische Weise erfahren die jungen Stadtbe- wohner außerdem einiges über das

gesellschaftliche und politische Leben der Treverer. So schaut auch mal ein weit gereister Händler mit orientalischer Ware vorbei oder es kommt zu Beratungen mit einem Nachbarstamm, wie man sich gegen die Römer oder Germanen wappnen kann.

Die Spielstadt findet in Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendpflege und der Direktion Burgen, Schlösser, Altortümer des Landes Rheinland-Pfalz statt. Nach Einschätzung von Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz gibt es nicht sehr viele andere deutsche Städte, in denen ein so hochwertiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm ohne Teilnehmerbeitrag stattfindet. Die Spielstadt widmet sich jedes Jahr einer anderen Epoche.

Bomben an Heiligabend

Renovierte Grabsteine in Pfalzel erinnern an Kriegssopfer im Winter 1944



Gedenkstätte. Günter Jakobs (VDK, 2. v. r.) erläutert Raimund Schneider (ADD), Beigeordneter Simone Kaes-Torchiani (v. r.), Grünflächenamtschef Franz Kalck (3. v. l.) sowie Vertretern der Initiative „Pro Pfalzel“ Besonderheiten der Gedenksteine. Foto: PA

Dank einer Aktion der Initiative „Pro Pfalzel“, der ADD und des Grünflächenamts wurden mehr als 100 Grabsteine für Kriegssopfer auf dem Stadtteilstadion instandgesetzt. Die Anlage erinnert an ein tragisches Ereignis: Heiligabend 1944 kamen durch einen Bombenangriff viele Menschen ums Leben. In die Sanierung der Anlage wurden rund 50 000 Euro investiert. Die „Pro Pfalzel“-Mitglieder leisteten zudem etwa 400 Arbeitsstunden.

Bei einem Ortstermin zeigte sich Bau- dezerntin Simone Kaes-Torchiani hoch erfreut über das Ergebnis der Sanierung. Durch einen Rundgang mit Franz Kalck (Grünflächenamt), Raimund Schneider (ADD), Günter Jakobs (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge) sowie mehreren Vertretern der Initiative „Pro Pfalzel“ verschaffte sich die Beigeordnete einen Überblick. Seit Oktober 2011 wurden unter anderem Wege auf den Flächen zwischen den Grabsteinen gepflastert, Rasen eingesät sowie die alten Cotonaster-Bodendecker entfernt. Sie hat-

ten die überwiegend roten Sandstein- Quader teilweise so stark zugewuchert, dass die Beschriftung kaum noch lesbar war. Außerdem wurden die Sand- steine behutsam gereinigt. Bei der Auswahl neuer Pflanzen entschieden sich die Gartenbauexperten für Immergrün, das nicht so stark in die Höhe wuchert. Zudem ist der Pflegeaufwand wahrscheinlich geringer. Die Erneue- rung der Anlage wurde mit Unterstüt- zung des Volksbunds Deutsche Kriegs- gräberfürsorge umgesetzt.

Jährliches Glockengeläut

In einigen Fällen steht ein Grabstein für mehrere Tote: Bei dem Bomben- angriff, der der für Kriegsgütertrans- porte wichtigen Pfälzeler Eisenbahn- brücke galt, kamen teilweise ganze Fa- milien ums Leben. Die Zahl der Opfer war besonders hoch, weil sich die Menschen in einem Gebäude in einen Keller geflüchtet hatten. Auf dem Gelände steht heute eine Sparkassen- Filiale. In der Anlage auf dem Pfälz- ler Friedhof sind insgesamt rund 125 Personen bestattet. An die Opfer des Bombenangriffs nur wenige Monate

vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs wird bis heute mit einem Glocken- geläut am 24. Dezember um 15 Uhr er- innert. Aber nicht nur in der Erinne- rung vieler älterer Stadtteilbewohner hat dieses tragische Ereignis Spuren hinterlassen. Herbert Kern (Initiative „Pro Pfalzel“) erwähnte eine in Cott- bus lebende 81-jährige Frau, die 1944 mehrere Angehörige verloren hatte. Tief bewegt habe sie nach langer Zeit wieder die Gräber ihrer Familienmit- glieder besucht. Zur Einweihung der renovierten Grabanlage ist im Früh- herbst eine Gedenk- und Friedensfei- er auf dem Friedhof geplant.

Dank an „Pro Pfalzel“

Die Initiative „Pro Pfalzel“ beschränkt ihre Einsätze auf dem Friedhof nicht nur auf die Grabsteine für die Kriegs- opfer. Sie stellte zum Beispiel mehre- re neue Bänke auf. Kaes-Torchiani dankte den Mitgliedern für ihren viel- fältigen ehrenamtlichen Einsatz. Bei einem Rundgang hatte sie sich vor mehreren Wochen einen Überblick über verschiedene Projekte der Initia- tive in Pfalzel verschafft.

Die Stärke der feinen Zeichnung

Rita Köberlein stellt im Trier-Zimmer aus



Kunstfertig. Das Ehepaar Köberlein vor einer der Zeichnungen, die bis 31. Oktober im Trier-Zimmer zu sehen sind. Foto: PA

Bereits seit 1989 wird im Trier-Zim- mer des Rathauses aktuelle Kunst in ihren vielfältigen Formen gezeigt. Über 50 Künstler und Künstlerinnen haben seitdem hier ausgestellt. Seit der vergangenen Woche geben die Zeich- nungen von Rita Köberlein diesem Raum eine besondere Atmosphäre.


Meditation im Bild

Dass Köberlein einmal technische Zeichnerin war, sieht man ihren Ar- beiten an. Exakt und fein sitzen alle Linien, Kurven und Kreise, die ohne weitere Hilfsmittel frei gezeichnet sind. Faszinierend, wie exakt diese Arbeiten ausgeführt sind. Nur spär- lich wird Farbe eingesetzt. Rot und manchmal etwas Gold setzen die far- bigen Akzente. Ansonsten wirken die grafischen Elemente in Schwarz- Weiß allein durch ihre Formen. Doch die zahlreichen Tupfen, Kringel, Stri- che und Kreise, die einem Raster glei- chen und den Motiven die Form ge- ben, sind alles andere als unruhig. Das Gegenteil tritt ein, wenn der Be-

trachter sich darauf einlässt. Das sagt schon der Titel der Ausstellung, „Im- pressionen – Meditation im Bild“.

Phantasievolle Ornamente

Rita Köberlein entdeckte vor ein paar Jahren, dass ihr die Zeichnungen wie- der Kraft für ihren Alltag gaben, der damals durch die Krankenpflege ihrer Mutter stark geprägt war. Mit höch- ster Präzision arbeitet sie die phanta- sievollen Ornamente aus, die an die frühen Werke des Wiener Malers Friedensreich Hundertwasser erin- nern. Waren in den früheren Werken zuerst noch zögerlich weibliche Kör- per oder Konturen von Tieren enthal- ten, sind diese Motive jetzt deutlicher gezeichnet und manchmal bilden die Meerestiere, Schmetterlinge oder Schlangen das Hauptmotiv.

 Besuch der Ausstellung im Trier- Zimmer bis 31. Oktober nach Anmel- dung (0651/718-1010). Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12 und 14 bis 16, freitags bis 13 Uhr.

Kurz berichtet

- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der **Ortsbeirat Olewig** am Mittwoch, **8. August, 19 Uhr**, im Pfarrsaal St. Anna, Auf der Ayl. Außerdem geht es um Vorschläge zum nächsten Bürgerhaushalt.
- Der künftige Flächennutzungs- plan und der neue Bürgerhaushalt sind zwei Themen im **Ortsbeirat Irsch** am Montag, **13. August, 19.30 Uhr**, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule.
- Aktuelle Informationen von Ortsvorsteher Horst Freischmidt stehen am Beginn des **Ortsbeirats Kernscheid** am Dienstag, **14. August, 18 Uhr**, SSG-Clubraum an der Mehrzweckhalle. Weiteres Thema ist die Erweiterung des Internet- Portals für den Bürgerhaushalt um eine Plattform für die Stadtteile.
- Die Zukunft der Grundschule im Stadtteil und ein Antrag zur Fort- setzung der Planungen für eine Orts-umfahrung sind zwei Tages- ordnungspunkte im Ortsbeirat **Kürenz** am **14. August, 19 Uhr**, Pfarrsaal.

Erfolgreicher Start ins Berufsleben



Alle 31 Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2012 der Sparkasse Trier haben das IHK-Examen als Bankkaufleute bestanden: Die Note „Sehr gut“ wurde einmal, „Gut“ 13 mal vergeben. In feierlicher Runde gratulierte Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth im Nell's Park Hotel allen erfolgreichen Prüfungsteilnehmern im Namen ihres Arbeitgebers. Auch Ausbildungsleiter Patrick Haas freute sich, dass es so gut gelaufen ist: „Damit ist die Sparkasse Trier nicht nur

Marktführer in Sachen Finanzen, sondern auch bei dem wichtigen Thema Ausbildung junger Menschen.“ Nach zwei oder drei Jahren intensiven theoretischen und praktischen Lernens in allen Bereichen der Sparkasse freuen sich die frisch gebackenen Bankkaufleute, dass es jetzt an ihren neuen Arbeitsplätzen so richtig losgeht. Für 2013 können Bewerbungen bis 15. September online eingereicht werden. Infos: www.s4young.de, Rubrik „Jobfit“. Foto: Sparkasse

Gewinnspiel für Stadtentdecker

QuattroPole-Aktion bis 31. Oktober

Das touristische Suchspiel „Rundgänge in den QuattroPole-Städten“ in Zusammenarbeit mit dem ADAC Saarland läuft bis 31. Oktober. Die Teilnehmer müssen die Mitgliedskommunen erkunden, um 16 Ziele an oft weniger bekannten Sehenswürdigkeiten zu finden und 48 Fragen zu beantworten. Der ADAC-Wettbewerb vereint Spiel, Spaß und Lernen. Alle Kontrollkarten, die bis 31. Oktober eingereicht werden, gehen in die Wertung.

Am 17. November werden bei der Abschlussveranstaltung unter allen Teilnehmern viele Preise verlost. Hauptgewinn ist ein Wochenende in einer Quattro Pole-Stadt. Die Teilnahme kostet für ADAC-Mitglieder acht Euro ohne und 13 Euro mit Erinnerungsmedaille. Nicht-Mitglieder zahlen 15 beziehungsweise 20 Euro. Eine Broschüre sowie die Teilnahmeunterlagen sind in den Tourist-Information und beim ADAC Saarland erhältlich.

Seniorenwegweiser



Die Neuauflage des kostenlosen Wegweisers für Senioren wird am Freitag, 10. August, 15 Uhr, im Rathaussaal vorgestellt. Als Vertreter der Herausgeber stellen Bürgermeisterin Angelika Birk, Manfred Hoffmann (Seniorenrat) und Dr. Christina Kohl für den Verlag die Broschüre vor. Diese ist nach der Präsentation im Bürgeramt und im Seniorenbüro erhältlich. Themenschwerpunkte sind unter anderem Freizeit, Bildung, Wohnen, Pflege sowie rechtliche und finanzielle Fragen.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Stadtheater Trier

116/12) Brandabschottungen für Kabel- und Rohrleitungen (ca. 93 St. Rohrabschottungen R 90, ca. 41 St. Kabelabschottungen F 90, ca. 41 m² feuerbeständige Isolierung, ca. 190 m Demontage und Entsorgung von Dämmung, ca. 6 St. vorh. Brandschutzklappen einmörteln); **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 22.08.2012, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 22.09.2012 Ausführungsfrist: 24.09.-20.12.2012; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Maximini, Tel: 0651/718-4650

ARGE Trier, Gneisenastraße 38-40, 54294 Trier

117/12) Betonwerksteinarbeiten DIN 18333 (ca. 20,00 m² Bodenbelag Eingang, ca. 30,00 m² Bodenbelag Rampe 6 % Neigung und Podeste, aus Betonwerksteinplatten, außen, 4 Einlauffritten 1,50 m lang, 7 St. Blockstufen aus Betonwerkstein 2,45 m lang); **Kostenbeitrag:** 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 22.08.2012, 10:15 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 14.09.2012 Ausführungsfrist: 27.09.-05.10.2012; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Münch, Tel: 0651/718-2658

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Rathaus, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise:

Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier Trier, 01.08.2012

Stadtverwaltung Trier



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, den 14. August 2012, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagessordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

1. Mitteilungen

2. Mobilitätskonzept Trier 2025 – Diskussion des Entwurfs

Trier, 02. August 2012

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Tufa-Sommerfest

Das Kulturzentrum Tuchfabrik lädt am Freitag, 17. August, ab 18 Uhr, bei freiem Eintritt zu seinem beliebten Sommerfest ein. Als besonderes Highlight tritt die bekannte Weltmusikformation „Wuppinger & L'Orchestre Europa“ auf. Traditionell wird der neue Artothek-Ausleihbestand mit Arbeiten regionaler Künstler eröffnet. Die Vernissage beginnt um 19.30 Uhr.



Hallo Leute, leider gehen auch die längsten Ferien einmal zu Ende. Einige von Euch waren sicherlich im Süden und sind dort richtig ins Schwitzen gekommen. Bei Temperaturen über 40 Grad in Griechenland, Italien oder Spanien kann von wohliger Wärme nicht mehr gesprochen werden. Viele Heimkehrer sind froh, wieder hier zu sein, da sie bei der extremen Hitze nichts unternehmen konnten. In Deutschland hatte man dafür den Vorteil, dass die Freibäder viel Platz im Schwimmbecken und auf der Liegewiese hatten. Mir stellt sich die Frage, ob das miese Sommerwetter nur ein Ausrutscher war. Im letzten Sommer war es ähnlich. Sind das Folgen der Klimaerwärmung? In Grönland sind sich die Fachleute sicher. Die dortige Eisabschmelzung ging noch nie so schnell und war so verheerend. Eine ungewöhnliche Hitzewelle hat innerhalb kurzer Zeit fast die gesamte Oberfläche zum Schmelzen gebracht. „OK“, werdet ihr sagen, „das grönländische Eis ist so dick, dass das bisschen Abschmelzen nicht so dramatisch ist“. Bisher war auch immer nur die Hälfte der Oberfläche geschmolzen. Für die Wissenschaftler ist das außergewöhnlich. Doch die Entscheider in der Welt scheint das offensichtlich nicht sonderlich zu stören. Für ein Umsteuern wären weitreichende politische Entscheidungen und global wirksame Maßnahmen notwendig. Und die lassen auf sich warten. Wirtschaftliche Interessen gehen vor. Mich würde nicht wundern, wenn sie einfach die Jahreszeiten ändern. Statt Frühling, Sommer, Herbst und Winter vielleicht in Regenzeit, Herbst und Extremwinter.

Euer Billi B. Brill

„It gets better – ätt git besser!“

Benefizevent im Brunnenhof gegen Mobbing von Kindern und Jugendlichen



Die Proben laufen. Schülerinnen und Schüler treffen sich zu einer Probe, um das Thema „Mobbing“ ausdrucksstark in Szene zu setzen. Einige Betroffene erzählen, wie es ihnen ergangen ist. Foto: Bergér Produktion

Am 18. August wird ab 18.30 Uhr im Brunnenhof die Benefizveranstaltung „Gegen Mobbing von Kindern und Jugendlichen“ präsentiert. 33 junge Sängerinnen aus der Region und eine hochkarätige Band stehen in einer musikalisch-literarischen Revue auf der Bühne. Die Schauspielerin Sandra Karl liefert Beiträge dazu. Jugendliche berichten über ihre Erfahrungen als Mobbingopfer. Die Schirmherrschaft hat OB Klaus Jensen übernommen.

„Ich war immer eine Außenseiterin, weil ich mit der Klassenbesten befreundet war. Ich fand sie einfach nett, aber niemand sonst in der Klasse mochte sie. Weil ich mit ihr befreundet war, wollte niemand etwas

mit mir zu tun haben. Die Klasse ließ mich einfach links liegen.“ (Katja)

„Manche Narben sieht man noch“

„In der Schule wurde ich gemobbt, weil ich hilfsbereit war und für jeden in der Klasse da war. Wenn es dann mal um meine Meinung ging, oder um meine Gefühle, hieß es immer: „Die will doch eh nur im Mittelpunkt stehen Nur um akzeptiert zu werden, um dazu zugehören, hab ich mit Drogen und Alkohol experimentiert. Manche Narben sieht man heute noch.“ (Christiane)

Diese und weitere Zitate von Mobbingopfern sind Teil einer Musikrevue, die Sängerin und Regisseurin Beatrice Bergér mit eigener Produktion und mit Sandra Karl von MUT

e.V. und dem Satricon Theater veranstaltet. Seit vielen Monaten laufen die Proben und Vorbereitungen. Hauptteil des Events sind Musiknummern, mit einem fiktiven Schauspieltext. Auf Wunsch einiger Teilnehmer hat Sandra Karl ihnen die Möglichkeit geboten, ihre Mobbing-Erlebnisse in das Stück feinfühlig zu integrieren.

Es gibt immer einen Ausweg

Die Revue unter der musikalischen Leitung von Joachim Maier-Ullmann erzählt, was passiert, wenn jemand gemobbt wird. Das Stück soll bewegen, motivieren und mitreißen, aber auch deutlich machen, dass es immer einen Ausweg gibt. Der Reinerlös kommt verschiedenen Jugendeinrichtungen zu Gute.

25 Jahre Jugendfeuerwehr Trier

Jubiläumsparty

Sa. 25.08.2012 ab 19 Uhr

Livemusik

EX-Haus Sommerbühne

DESPERADOS
ROCK & POP COVER BAND

Schirmherr: Beigeordneter Thomas Egger

Eintritt frei!

Sponsored by **TRIER GALERIE**

„Créajeune“ die Dritte!

QuattroPole-Preis für junge Filmemacher zu gewinnen

Bereits zum dritten Mal können sich junge Filmbegeisterte für den Quattro Pole-Preis beim Videowettbewerb „Créajeune“ bewerben. Der beste Beitrag zum Thema „Leben in meiner Stadt“ erhält 500 Euro. Teilnehmer bis 30 Jahre können ihre Beiträge einreichen. Sie dürfen keine Ausbildung an einer Film- oder Kunst-hochschule absolviert haben und müssen aus dem Saarland, Lothringen, Luxemburg, Wallonien oder Rheinland-Pfalz kommen.

Einsendeschluss am 14. September

Alle Genres sind zum Wettbewerb zugelassen: Kurzspielfilme, Dokumentar- und Animationsfilme, Musikclips usw. Einzige Ausnahme: Institutionelle oder kommerzielle Auftragsproduktionen. Der maximal 30-minütige Beitrag muss im letzten

Jahr oder 2012 gedreht worden sein. Das Anmeldeformular und weitere Infos gibt es im Internet: www.quattropole.org. Einfach ausfüllen und mit der Ansichts-DVD und zusätzlichen Materialien wie Fotos bis 14. September an die im Formular genannten Adressen schicken. Eine Jury vergibt im **J a n u a r 2013** in **L u x e m b u r g** die verschiedenen Preise, darunter die Quattro Pole-Auszeichnung. Der Städteverbund unterstützt das seit fünf Jahren bestehende Festival bereits zum dritten Mal. Dadurch soll der grenzüberschreitende Austausch unter filmbegeisterten Kindern und Jugendlichen gefördert werden.

Es gibt drei Bewertungs-Kategorien: Kinder bis zwölf Jahre, Jugendliche bis 18 Jahre und junge Erwachsene bis 30 Jahre.



Concours vidéo de la Grande Région
Videowettbewerb in der Großregion

Programmtipp

AUGUST

Montag, 13., 20.30 Uhr,
Kleines Exil
The Dark Of Anna Karina

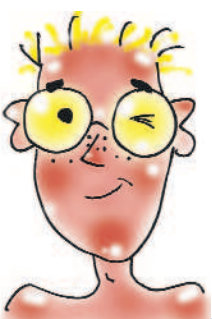
Sonntag, 19., 20 Uhr,
Kleines Exil
Star Fucking Hipsters

Dienstag, 21., 19 Uhr,
Balkensaal
Every Time I Die
Dioramic

Freitag, 24., 20 Uhr, Kleines Exil
Casually Dressed
Captain Risiko, Margret

Samstag, 25., 19 Uhr, Sommerbühne
25 Jahre Jugendfeuerwehr
Siehe Plakat links

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zormalener Str. 114 • 54292 Trier
www.exhaus.de



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint am Monatsanfang. Beiträge bitte eine Woche vorher. Wir freuen uns darauf.
Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs,
Telefon: 0651/718-1134,
E-Mail: dieter.jacobs@trier.de
Trier young im Internet:
www.trier.de/trier-young

Offener Kanal

Aktuelle Programmtipps:
Dienstag, 7. August

18 Uhr: Unterwegs in Waldrach (Wiederholung im August: 8., 21.12, 10., 18.42 Uhr, 13., 20.24 Uhr).

18.16 Uhr: Magazin zum Moselmusikfestival 2012 (außerdem: 8., 20.40 Uhr, 9., 19.13, 10., 18.30 und 21.22 Uhr, 13., 20.40 Uhr, 14., 18.15 Uhr, und 15., 20.39 Uhr).

18.28 Uhr: KulTrier-Kulturmagazin (Wiederholung im August: 8., 19.14 Uhr, 9., 18.38 Uhr, 10., 18.15, 10., 21.06 Uhr, 13., 19.46 Uhr, 14., 18.36 Uhr, 15., 20.09 und 20.54 Uhr).

18.45 Uhr: Song der Feller Mundartgruppe „Et Gäßberchtrio“ (außerdem 8., 21.29 Uhr, 9., 18.53 und 21.39 Uhr, 10., 21.34 Uhr, 13., 19.15 und 20.55 Uhr, 14., 18.30 Uhr, 15., 20.02 Uhr).

18.51 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 sowie im August: 8., 18.59, 20.25 und 21.45 Uhr, 13., 19 Uhr, 14., 18, 18.51 und 21.45 Uhr, 15., 19.13, 20.24 und 21.45 Uhr, sowie mit Uni-Präsident Professor Michael Jäckel am 9., 18 und 18.58 und 21.45 Uhr, sowie 10., 18, 19, und 21.45 Uhr).

19.06 Uhr: Gesundheit Spezial: Kinderchirurgie (Wiederholung im August: 8., 20.02 Uhr, 9., 18.15, 10., 19.31 Uhr, 13., 19.22 Uhr, 14., 19.06 Uhr, und 15., 18.50 Uhr).

20.30 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungskalender Juli/August (außerdem 14. August, 20.30 Uhr).

21.15 Uhr: Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Kinder erziehen – Familie oder Kita?“

Mittwoch, 8. August:

18 Uhr: Kolping-Partnerschaft Bolivien und Trier bei der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 (Wiederholung: 15. August, 18 Uhr).

18.50 Uhr: Mediterrane Ernährung.
19.30 Uhr: Rampenfieber-Theatermagazin (Wiederholung im August: 10., 19.54 Uhr, und 15., 19.30 Uhr).

20.55 Uhr: „Treffpunkt Weinhexe“ mit Rudi Thömmes.

21.34 Uhr: Trierer Straßennamen: An der Meerkatz (außerdem: 10. August, 21.40 Uhr).

Donnerstag, 9. August:

20.59 Uhr: Regionale Autoren in der Mayerschen Interbook: Dr. Karl-Georg Schroll (Wiederholung 10., 20.26 Uhr, und 15., 21.10 Uhr).

Freitag, 10. August:

19.15 Uhr: triki-magazin, Thema: Manga.

Wochenende 11./12. August:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 13. August:

18 Uhr: Tanzshow in der Europa-halle.

20.01 Uhr: Familientag der Universität Trier.

21.01 Uhr: Reihe „innenAnsicht“: Kammersänger Franz Grundheber.

Dienstag, 14. August:

21.15 Uhr: Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Sterbehilfe oder Hilfe im Sterben?“

Weitere Infos: www.ok54.de.

Leitungserneuerung

Die Stadtwerke modernisieren etwa bis Juni 2013 im Gartenfeld mehrere Leitungen. Die Arbeiten haben begonnen in der Olewiger Straße (zwischen Hermesstraße und Spitzmühle), später folgen Charlotten-, Wilmowsky- und Hermesstraße. Insgesamt werden jeweils 785 Meter Gas- und Wasserleitungen sowie 1 300 Meter Stromkabel erneuert. Vor allem die Arbeiten in der Olewiger Straße finden in enger Abstimmung mit dem Tiefbauamt statt, da dort auch Fahrbahnerneuerungen anstehen.



Bekanntmachung

Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2011
des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier

Aufgrund § 7 des Zweckverbandsgesetz Rheinland-Pfalz vom 22. Dezember 1982 i. d. F. vom 07. April 2009 (GVBl. S. 162) in Verbindung mit den §§ 95 ff. GemO Rheinland-Pfalz vom 31. Dezember 1994 i. d. F. vom 07. April 2009 (GVBl. S. 162) sowie den §§ 15 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung von Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und des § 8 der Verbandsordnung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier vom 09. Dezember 1985 in der Fassung vom 17. Dezember 2010 wird gemäß Beschluss der Versammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier vom 17. Dezember 2010 die nachfolgende Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2011 beschlossen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat als Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 18.02.2011, AZ: 17 60-ZV ART/21a, mitgeteilt, dass gegen die Haushaltssatzung keine rechtlichen Bedenken erhoben werden.

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 wird im **Erfolgsplan** in den Erträgen auf **24.750.000 Euro** und in den Aufwendungen auf **24.590.000 Euro** und damit auf einen Jahresüberschuss von **160.000 Euro**

im **Vermögensplan** in den Einzahlungen auf **9.850.000 Euro** und in den Auszahlungen auf **9.850.000 Euro** festgesetzt.

§ 2

Kreditaufnahme

Der Gesamtbetrag der Kredite, die im Haushaltsjahr 2011 zur Finanzierung von Investitionenerforderlich ist, wird festgesetzt auf **0,00 Euro**.

§ 3

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2009 auf 14.862.312,16 Euro. Zum 31.12.2010 beläuft es sich voraussichtlich auf 14.900.000 Euro und zum 31.12.2011 auf 15.100.000 Euro.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf **0,00 Euro**.

§ 5

Kassenkredite

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf **0,00 Euro**.

§ 6

Altersteilzeit für Beamte

Die bewilligten Fälle von Altersteilzeit für Beamte werden in 2011 auf einen Fall festgesetzt. Die Verbandsvorsteherin: Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Hinweis:

- Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2011 liegen gemäß § 97 Abs. 2 GemO i.V.m. § 7 Abs. 1 ZwVG in der Zeit vom 20.08. bis 28.08.2012, montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr; freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr im Dienstzimmer Nr. 108, Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
 - Nach § 24 Abs. 6 GemO i.V.m. § 7 Abs. 1 ZwVG wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 - die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Amtliche Bekanntmachungen

Nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch, 15.08.2012 um 17.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zur nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
 - Kulturpreise der Stadt Trier – Präsentation und Endauswahl des neuen Kulturpreises
 - Perspektive Brot & Spiele 2013
 - Vergabeangelegenheit
 - Sachstand Theatersanierung
 - Verschiedenes
- Trier, den 20.07.2012 Thomas Egger, Beigeordneter

Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 13.08.2012, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Information zum Bürgerhaushalt; 3. Beratung zum Flächennutzungsplan Trier 2025 – Fachbeitrag Neue Siedlungsflächen; 4. Vorschläge für Maßnahmen aus dem Ortsbeiratsbudget für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 (keine Beschlussfassung); 5. Verschiedenes.

Trier, 03.07.2012 gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher
Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 08.08.2012, 19:00 Uhr, im Pfarrsaal St. Anna, Auf der Ayl. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Niederschrift vom 26.06.2012; 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 - Fachbeitrag Neue Siedlungsflächen; 4. Vorschläge Bürgerhaushalt 2013/2014; 5. Konkretisierung Ortsbeiratsmittel 2012; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.
Trier, 09.07.2012 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 14.08.2012, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Fachbeitrag Neue Siedlungsflächen; 2. Getränkemarkt Heiligkreuz, Rotbachstraße; 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; 4. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 5. Sachstand Ortsbeiratsbudget; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.
Trier, 09.07.2012 gez. Elisabeth Ruschel, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 14.08.2012, 18:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Fachbeitrag Neue Siedlungsflächen; 3. Plattform Bürgerhaushalt-trier.de, hier: Erweiterung um eine Stadtteilansicht; 4. Ortsbeiratsbudget, hier: Maßnahmenvorschläge für die Haushaltsjahre 2013 und 2014; 5. Verwendung/Umwidmung von Mitteln aus dem Ortsbeiratsbudget 2012; 6. Verschiedenes.
Trier, 11.07.2012 gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Bekanntgabe

gem. § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord gibt als zuständige Obere Wasserbehörde bekannt, dass im Rahmen des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens gem. § 68 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für die Verlegung des **Mühlengraben im Zusammenhang mit dem Bau der Umgehungsstraße B 422 in Trier-Ehrang**, durch die Stadt, eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt wird.

Die gemäß § 1 Nr. 2 UVPG im Rahmen des wasserrechtlichen Verfahrens erfolgte Vorprüfung gemäß den §§ 3a, 3c UVPG hat ergeben, dass durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Regionalstelle Wasserwirtschaft, Bodenschutz, Abfallwirtschaft Trier
(Aktenzeichen: 34-7/00/1.4-15/12).
Trier, den 06.06.2012

Im Auftrag
(Alfred Weinandy)

Bekanntmachungen

Abteilung für Zivilsachen des Amtsgerichts Trier
50A UR II 17/12

Aufgebot

Herr Edgar Bösen, Lasinskystraße 13, 54296 Trier hat den Antrag auf Ausschließung des Eigentümers eines Grundstücks bei Gericht eingereicht.
Betroffen ist das Grundstück: Amtsgericht Trier, Gemarkung Zewen, Blatt 4537. Bezeichnung: Flur 5 Flurstück 356/279, Waldfläche, In der Jähschleif, 817 qm groß und Flurstück 384/278, Waldfläche, Im Köllersberg, 538 qm groß.
Eigentümer laut Grundbucheintrag:
Herr Johann Bösen
Letzter bekannter Wohnsitz des Grundstückseigentümers:
Trier-Euren
Der im Grundbuch eingetragene Eigentümer wird aufgefordert, seine Eigentümerrechte spätestens bis zu dem 12.11.2012 vor dem Amtsgericht Trier anzumelden, da ansonsten seine Ausschließung der Rechte als Eigentümer erfolgen wird.
Trier, 23.07.2012

Abteilung für Zivilsachen des Amtsgerichts Trier
51A UR II 53/12

Aufgebot

Herr Georg Kneip, Antoniusstr. 5, 54290 Trier und Frau Bernardette Heeb-Klößner, Bentger Feld 4, 53501 Grafschaft haben den Antrag auf Ausschließung des Eigentümers eines Grundstücks bei Gericht eingereicht.
Betroffen ist das Grundstück: Amtsgericht Trier, Gemarkung Olk, Blatt 632. Bezeichnung: Flur 5 Flurstück 45, Holzung, Beim Kehrweg, 2098 qm groß.
Eigentümer laut Grundbucheintrag:
Frau Paula Linden, verh. Kneip
Letzter bekannter Wohnsitz des Grundstückseigentümers:
Dillingen
Die im Grundbuch eingetragene Eigentümerin wird aufgefordert, ihre Eigentümerrechte spätestens bis zu dem 12.11.2012 vor dem Amtsgericht Trier anzumelden, da ansonsten ihre Ausschließung der Rechte als Eigentümerin erfolgen wird.
Trier, 23.07.2012

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Mosel, 54295 Trier, den 26.07.2012
Abteilung Landentwicklung Obermosel, Tessenowstr. 6
Az.: 71036, Telefon: 0651/9776-225
Telefax: 0651/9776-330

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigerungsverfahren Tawern-Könen, Landkreis Trier-Saarburg
1. Ladung zum Anhörungs- und Erläuterungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung und
2. Ladung zum Planwunschtermin

- Im Flurbereinigerungsverfahren Tawern-Könen, Landkreis Trier-Saarburg, liegen die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung am **Mittwoch, den 22.08.2012, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr** und **Donnerstag, den 23.08.2012, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** im **Bürgerhaus im Sportzentrum an der Wawerner Straße, 54456 Tawern** zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Während dieser Zeit werden Bedienstete des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum – Mosel zur Aufklärung und Beantwortung von Fragen anwesend sein. Die Wertermittlungskarte kann auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> eingesehen werden (Abteilungen → Landentwicklung → ländliche Bodenordnung (Verfahrensübersicht) → Tawern-Könen → 5. Karten → wertermittlungskarte.pdf).
- Sie werden gebeten, von diesen Informations- und Aufklärungsmöglichkeit an dem vorgenannten Tag Gebrauch zu machen.**
- Der Anhörungs- und Erläuterungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung findet am **Donnerstag, den 23.08.2012, nachmittags um 14.00 Uhr** im **Bürgerhaus im Sportzentrum an der Wawerner Straße, 54456 Tawern** statt. **Zu diesem Termin werden Sie hiermit eingeladen.** In diesem Termin werden die Ergebnisse der Wertermittlung im Einzelnen durch den Verhandlungsleiter erläutert. Jedem Teilnehmer wird ein Auszug aus dem Nachweis des Alten Bestandes zugestellt, der seine zum Flurbereinigerungsverfahren gehörenden Grundstücke einschließlich der Ergebnisse der Wertermittlung enthält. Miteigentümer und gemeinsame Eigentümer erhalten grundsätzlich nur einen Auszug; dieser wird entweder dem gemeinsamen Bevollmächtigten, dem in der Flurbereinigerungsverfahren wohnenden Miteigentümer, gemeinschaftlichen Eigentümer oder dem in den Eigentumsunterlagen des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum – Mosel an erster Stelle Eingetragenen zugesandt. Es ist dessen Angelegenheit, den Auszug den übrigen Eigentümern zugänglich zu machen. Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung können von den Beteiligten in diesem Anhörungs- und Erläuterungstermin oder schriftlich erhoben werden. Die schriftlichen Einwendungen müssen jedoch **spätestens am 26.11.2012** bei dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Mosel, Abteilung Landentwicklung Obermosel (Flurbereinigerungsbehörde), Tessenowstr. 6, 54295 Trier eingegangen sein. Nach Behebung begründeter Einwendungen werden die Ergebnisse der Wertermittlung verbindlich festgestellt. Die Feststellung wird öffentlich bekannt gemacht. Die Beteiligten werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der Wertermittlung die verbindliche Grundlage für die Berechnung des Abfindungsanspruches, der Land- und Geldabfindung und der Geld- und Sachbeiträge bilden, nachdem die Feststellung der Wertermittlung unanfechtbar geworden ist. Es ist daher Sache der Beteiligten, nicht nur die Richtigkeit der Wertermittlung ihrer eigenen Grundstücke, sondern die Ergebnisse der Wertermittlung des gesamten Flurbereinigerungsgebietes nachzuprüfen, da jeder Teilnehmer damit rechnen muss, dass ihm Grundstücke in einer Lage zugeteilt werden, in der er keinen Vorbesitz hat. Zu diesem Zweck sind die Beteiligten berechtigt, die Wertermittlungsunterlagen des gesamten Flurbereinigerungsgebietes einzusehen.

Vor der Aufstellung des Flurbereinigerungsplanes sind die Teilnehmer (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte) am Flurbereinigerungsverfahren über ihre Wünsche für die Abfindung zu hören (§ 57 Flurbereinigerungsgesetz (FlurbG) i.d.F. vom 16.03.1976 – BGBl. I S. 546 –, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 – BGBl. I S. 2794 –). Zu diesem sogenannten Planwunschtermin, der am 27.08.2012 beginnt, werden die Teilnehmer durch Einzelladung geladen. Eigentümer, die bereits für ihren gesamten Grundbesitz Geldabfindung beantragt oder zu Gunsten eines anderen Teilnehmers auf Landabfindung verzichtet haben, erhalten keine Einzelladung.

Sofern Sie an der Wahrnehmung der vorgenannten Termine verhindert sind, können sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss jedoch eine ordnungsgemäße Vollmacht mit öffentlicher oder amtlicher Unterschriftsbeglaubigung vorlegen. Dies gilt auch für die Vertretung von Eheleuten bzw. Lebenspartnern gem. Lebenspartnerschaftsgesetz. Vollmachtsvordrucke sind bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Tawern-Könen, Herrn Franz Greis, Reinigerstr. 33, 54329 Konz-Könen sowie beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Mosel erhältlich.
Im Auftrag gez. Manfred Heinzen (Siegel)



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 14.08.2012, 19:00 Uhr, im Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße. **Tagesordnung:** 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan 2025 – Vorlage 235/2012 - Beschluss zu Vorhaben Kürrenz; 3. Initiativantrag des Ortsbeirates „Planungen Ortsumgehung Kürrenz“ fortführen; 4. Zukunft des Schulstandortes „Grundschule Kürrenz“, Soterstraße, 5. Ortsteilbudget 2013/2014; 6. Verschiedenes.
Trier, 01.08.2012 gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher
Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 16.08.2012, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinhaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 „Ehrang betreffend“; 4. Vorstellung von Frau Kathrin Niedermeier als neue Leiterin der Grundschule Quint; 5. Schulentwicklungsplanung der Stadt Trier „Ehrang betreffend“ – Vorstellung der Alternativen vom 27.06.2012; 6. Verschiedenes.
Trier, 01.08.2012 gez. Günther Merzkirch, Ortsvorsteher

127 Jugendlichen Jobeinstieg ermöglicht

45 Prozent Vermittlungsquote bei „Job-in-West“

Was können Jugendliche tun, die wegen schulischer Misserfolge am Übergang in dem Beruf zu scheitern drohen? Der Trägerverbund „Job-in-West“ gab 127 jungen Menschen dieses Stadtteils, die seit 2008 in eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle vermittelt wurden, Antwort auf diese Frage.

Jugendzentrum Don Bosco sowie dem Bürgerservice. Er wird finanziert durch das Programm „Soziale Stadt“, das Jobcenter sowie das Rathaus. Darüber hinaus werden Gelder des Europäischen Sozialfonds sowie der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Projekte „Jobfux“ und „Vertiefte Berufsorientierung“ zur Verfügung gestellt.

Vielfältige Berufsfelder

Zum Programm „Job-in-West“ gehört auch ein nachschulisches Qualifizierungsangebot zur Integration junger Menschen, die weder Ausbildung noch Arbeit haben. Für sie bieten das Café Bär und die Don Bosco-Soccerhalle Beschäftigung in verschiedensten Berufsfeldern darunter Gastronomie, Hauswirtschaft, Gebäudereinigung, im Bauhauptgewerbe sowie Arbeiten mit Holz, Metall und Farbe.

In den vergangenen vier Jahren wurden insgesamt rund 300 Teilnehmer beschäftigt, qualifiziert, betreut und unterstützt. Mit einer Vermittlungsquote von 45 Prozent fand fast die Hälfte der jungen Menschen eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle und schaffte so den Einstieg ins Berufsleben. „Der Erfolg von Job-in-West zeigt, dass das Konzept des Trägerverbundes aufgegangen ist“, betonte Projektleiterin Ingrid Schmitt. Das Förderprogramm kann zunächst bis Sommer 2013 fortgesetzt werden.

„Allein über 100 Jugendliche haben wir in dem Programm zur Berufsorientierung und Qualifizierung begleitet“, erläutert Projektmitarbeiter Marc Peifer. 55 Schüler konnten die Berufsreife erwerben und 31 in eine Ausbildung vermittelt werden. Weitere Jugendliche starteten geförderte Ausbildungen und nahmen an Einstiegsqualifizierungen teil.

„Die Gründe des Erfolgs liegen zum einen in der Vermittlung grundlegender schulischer Inhalte und im Trainieren von Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei der Arbeit und zum anderen im Erwerb von handwerklichem Können“, erläutert Peifer. Die Erfahrung habe auch gezeigt, dass Betriebspraktika und die sozialpädagogische Begleitung die Jugendlichen stark motivieren. Dadurch hätten die Teilnehmer Partner, mit denen sie über ihre Probleme sprechen könnten.

Der Trägerverbund „Job-in-West“ besteht aus dem Caritasverband, dem

Liedklassiker im Palais

Scharfenberger singt Schuberts „Schwanengesang“

Mit Franz Schuberts „Schwanengesang“ präsentiert der aus Trier stammende Opernsänger Thomas Scharfenberger am Donnerstag, 16. August, 20 Uhr, Rokososal des Kurfürstlichen Palais, im Rahmen des Moselmusikfestivals Liedklassiker der deutschen Romantik. Er wird begleitet von dem brasilianische Pianisten Marcelo Amaral. In seinem Lieder-

zyklus vertonte Franz Schubert in seinem Todesjahr 1828 Gedichte von Ludwig Rellstab, Heinrich Heine und Johann Gabriel Seidl. Die Komposition wurde posthum aufgeführt.

Die Veranstaltung am 16. August organisiert der Trierer Konzertchor. Karten bei allen Ticket-Regionalvorkaufsstellen und im Internet: www.ticket-regional.de.

Harry Potters Spuren in Gloucester

Trierer Delegation besuchte britische Partnerstadt

Viel gesehen und erlebt haben die Mitglieder der Gloucester-Metz-Trier-Gesellschaft, die in die englische Partnerstadt Gloucester gereist sind. Mit von der Partie waren auch Mitglieder der Weimar-Gesellschaft und der Fotografischen Gesellschaft Trier. Auf dem Programm stand unter anderem die Besichtigung der Docks und der berühmten Kathedrale, in deren Kreuzgang Teile der Harry-Potter-Fil-

me gedreht wurden. Eine Fahrt in die walisische Hauptstadt Cardiff und Spaziergänge durch die Gärten und Spaziergänge durch die Gärten und Schlösser in den den Cotswolds waren weitere Programmpunkte.

Mayor Councillor David Brown empfing die Trierer Delegation im Council City House. Die Stadt am Severn in Südwestengland und die Moselmétropole sind seit 1959 freundschaftlich miteinander verbunden.



Historisches Ambiente. Gloucesters Bürgermeister David Brown (hinten) empfängt die Trierer Delegation im Rathaus. Foto: privat

Fußballerischer Einsatz belohnt



Die Fußballmannschaft der Berufsfeuerwehr Trier hat das 45. Südwest-Pokalturnier der Berufsfeuerwehren in Karlsruhe gewonnen. Die Elf setzte sich gegen Ludwigshafen, Frankfurt, Dartmstadt, Kaiserslautern, Mannheim und im Finale mit 2:0 gegen ihre Kollegen der Gastgeberstadt durch. Damit geht der Wanderpokal, den die Trierer bereits beim letzten Turnier vor zwei Jahren errungen hatten, erneut an die Mosel. Foto: Berufsfeuerwehr Trier

Umweltrisiken dauerhaft beseitigen

Hausmüll-Umlagerung aus alter Deponie geplant/Fortsetzung von Seite 1



Für die stillgelegte Deponie in Saarburg mit Hausmüll der Region Trier hatten Gutachten ergeben, dass auch eine Sanierung vor Ort möglich wäre. Die Kosten sind vergleichbar mit den Ausgaben für eine Umlagerung. „Allerdings – und da waren sich Gutachter und Aufsichtsbehörde einig – stellt die Umlagerung der Abfälle trotz des enormen Transportaufwands die nachhaltigere Lösung dar“, erklärte der A.R.T.-Verbandsvorsteher, Landrat Günther Schartz. Bei einer Sanierung vor Ort könne keine Gewähr für eine dauerhafte Beseitigung der Umweltrisiken gegeben werden.

Vorbereitende Untersuchungen hatten ergeben, dass bei dem Transport mit Geruchs- und Staubbelastungen nicht zu rechnen ist. Dasselbe gilt für

den Papierflug. Da die organischen Bestandteile des Abfalls in der 1995 geschlossenen Hausmülldeponie bereits weitgehend verrotten sind, sind auch die Gasemissionen nach Einschätzung der Experten in diesem Fall vernachlässigbar.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Bevor die Deponie zurückgebaut wird, beginnt im März 2013 ein Planfeststellungsverfahren mit einer Öffentlichkeitsbeteiligung. Erst dann werden die Leistungen ausgeschrieben. Dazu gehört der Transport. Es wird frühestens ab Juli 2014 mit täglich 100 Lkw-Ladungen über einen Zeitraum von neun Monaten gerechnet. Allerdings sprach sich die A.R.T.-Verbandsversammlung für die Nutzung der Ende 2015 fertiggestellten Umgehung Konz-Köhen als Trans-

portweg aus. Der zum Teil fast 60 Jahre alte Abfall wird im Entsorgung- und Verwertungszentrum der A.R.T. in Mertesdorf deponiert. Vorher wird er in Saarburg beim Abbau sowie auf der Umladestation, die vorübergehend auf dem Deponiegelände für Lkw entsteht, sortiert. Dabei werden jeweils durch technisches Gerät Holz, Textilien, Folien, Hartkunststoffe, Altreifen, Metalle und gefährliche Abfälle herausgenommen.

Verrottung in Mertesdorf

Schätzungsweise etwa zwei Prozent des Saarburger Abfalls lassen sich als „heizwertreiche Fraktion“ thermisch verwerten. Der übrige Müll hat wegen seines hohen Rottegrades einen geringen Glühverlust und darf nach den gesetzlichen Vorgaben im EVZ Mertesdorf deponiert werden.

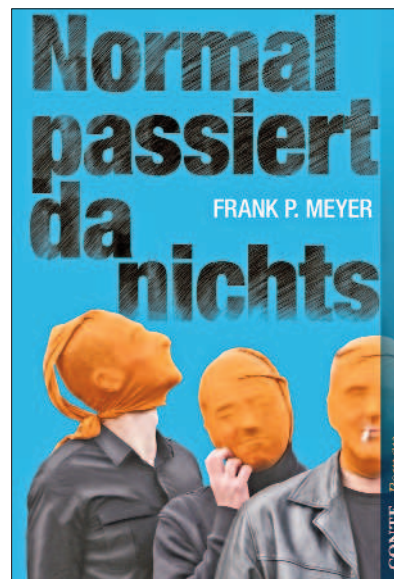
Konsumverhalten und Weltklima

Zusammenhänge zwischen Klima, dem menschlichen Konsumverhalten und den Lebensbedingungen der Bevölkerung im Regenwald verdeutlicht die Ausstellung „Klima, Kanu, Quetschekraut“ für Besucher von sechs bis zwölf Jahren, die bis 24. August in der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff zu sehen ist. Dabei können die Kinder originale Exponate wie Schmuck, Instrumente und Waffen aus den Ländern des Amazonas bestaunen. Die Lokale Agenda 21 und das städtische Bildungs- und Medienzentrum haben die Ausstellung realisiert. Sie ist Teil des „Rio plus 20“-Veranstaltungsprogramms.

Kostenlose Führungen finden statt am Mittwoch, 8., 10 bis 12, sowie Freitag, 10., Dienstag, 14. und Montag, 20. August, jeweils von 15 bis 17 Uhr. Informationen und Anmeldungen für Gruppen ab sechs Personen, Schulklassen und Jugendgruppen telefonisch (0651/9917753) oder per E-Mail: rioplus20@la21-rier.de. Alle Kinder, die an einem Rundgang teilnehmen, bekommen einen Stempel für das Zukunftsdiplom.

Überfall mit Hindernissen

Amüsante Geschichte von Stadtschreiber Frank P. Meyer



In seinem neuen Roman „Normal passiert da nichts“ erzählt Stadtschreiber Frank P. Meyer die Geschichte von Rafael, Mike und Gabriel, die zusammen in einer WG im saarländischen Primstal leben und sich mit Gelegenheitsjobs und Schmuggelfahrten aus

dem benachbarten Luxemburg über Wasser halten. Da der Abriss ihres Hauses droht, planen die drei aus einer Seklaune heraus einen Raubüberfall auf die Trierer Unimensa. Bei einem ihrer oft veranstalteten Schwenkbratenabende erfährt allerdings das halbe Dorf von der Idee und will bei dem Coup mitmachen.

Turbulenzen sind aber nicht nur wegen der Vielzahl an Mitwissern vorprogrammiert. Auch die Lebensgeschichten der WG-Freunde kreuzen sich auf überraschende Weise – und jeder der Drei verfolgt angesichts des Überfalls seine eigenen Ziele.

Ebenso wie seine 16vor-Kolumnen würzt Meyer die Geschichte mit viel sprachlichem Witz und allerlei Lokalkolorit. Neben dem eigentlichen Überfall spielt ein weiteres Kapitel in Trier. Dabei dreht sich alles um ein Trinkwettspiel mit dem Namen „Mariathon“.

Frank P. Meyer: „Normal passiert da nichts“, Conte-Verlag, ISBN: 978-3-941657-51-9, 18,90 Euro.

WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. August 2012)



bis 17. August
„Zeichen des Heils – 500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock“, Devotionalien und Dokumente aus der Bibliothek des Priesterseminars, Jesuitenstraße 13

bis 17. August
„exklusiv“, Fotoarbeiten von Gerd Dahm, Galeria Kaufhof, Fleischstraße

bis 19. August
„Das Gewand – 500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier“, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz

bis 24. August
„Klima, Kanu, Quetschekraut“, Interaktive Ausstellung aus einem Klima- und einem Regenwaldteil, Stadtbibliothek, Weberbach

bis 29. August
„1977“, Jubiläumsausstellung zum 35-jährigen Bestehen der Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63

bis 31. August
„100 Jahre Sammlerleben – 500 Jahre Kartenschätze“, Wertvolle Landkarten und Atlanten, Universitätsbibliothek, Universitätsring

bis 2. September
„Meisterliches Email“, Werke in Feueremail, Thermen am Viehmarkt

bis 7. September
„Schöpfungen der Natur“, Fotos von Wolfgang Raab, Stadtteilbüro Am Mariahof 27 d

bis 14. September
„Begegnungen“, von Julie Cruchten-Kugener, Büderkrankenhaus

bis 31. Oktober
„Impressionen – Meditation im Bild“, Arbeiten von Rita Köberlein, Trier-Zimmer im Rathaus, Besichtigung nach vorheriger Anmeldung: 0651/718-1010

bis 31. Dezember
„Shona-Kunst – Picasso's Inspirationen“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße

Mittwoch, 8.8.

KONZERTE / SHOWS.....
Orgelsommer, mit Scott Hyslop, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

VERMISCHTES.....
„Trier zur Zeit der Kelten“: historische Spielstadt, für Kinder von sechs bis 14 Jahre, Kaiserthermen, bis 10. August, 10 bis 16 Uhr

Open Air-Kino: „Ziemlich beste Freunde“, Tufa, Innenhof, 21 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Cocktail-Clubbing, Mycro Club/Havana, Viehmarktplatz, 18 Uhr

Donnerstag, 9.8.

KONZERTE / SHOWS.....
JazzIndeed, mit Michael Schiefel, Brunnenhof, 20 Uhr

„77 Trier-West“: Konzert mit Josep-Maria Balanyà, Kunstakademie Aachener Straße, 19.30 Uhr

Freitag, 10.8.

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Bafög 2.0, Havana, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
Moselmusikfestival: Sommer-Symphonie, mit dem Landesjugendorchester, Werke von Sibelius, Glasunow und Brahms, frühere Kirche St. Maximin, 20 Uhr,

KONZERTE / SHOWS.....
Duo Traumzeit, Brunnenhof, 19.30 Uhr

SPORT.....

Zweiter Scholtes Jugendcup, Jugendfußballturnier, Bezirkssportanlage Heiligkreuz, 15 Uhr (bis 12. August)

Regionalliga West: **Eintracht Trier – FSV Mainz 05 II**, Moselstadion, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Chartbreaker-Party, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Ladies Delight, Mycro Club/Havana, Viehmarktplatz, 23 Uhr

Samstag, 11.8.

FÜHRUNGEN.....
„Trier für Treverer“: „Staatliche Weinbaudomäne Trier“, Führung mit Weinprobe, Treffpunkt: Parkplatz Domäne Avelsbach, 14 Uhr

„Trier für Treverer“: „Der neue Petrisberg“, mit EGP-Geschäftsführer Jan Eitel, WIP-Center, Belvedere 1, 14.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Malen, Basteln, Spielen zur Shopping-Zeit“, Programm für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr,

KONZERTE / SHOWS.....
„Songreiter“, -Liedermachertreffen, Brunnenhof, 19.30 Uhr

Mosemusikfestival: Klassik Lounge mit dem Ahn-Trio, Viehmarktthermen, 21.30 Uhr, Infos: www.moselmusikfestival.de

VERMISCHTES.....
Brunnenfest in Heiligkreuz, auf dem Platz vor der katholischen Kirche (bis 12. August), mehrere Konzerte, unter anderem der Band „Fireworkes“ (12. August, 15 bis 17 Uhr)

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Weekend-Party, Louisiana, 21 Uhr

Tanzritual, Exhaus, 22 Uhr, Info: www.exhaus.de

MycroMotion, Mycro Club/Havana, Viehmarktplatz, 23 Uhr

Sonntag, 12.8.

FÜHRUNGEN.....
„Zierrat / Sieraad“, Rundgang mit Annette Köhler, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr, Info: www.museum-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....
Hallo Südhof, House-, Techno- und Rave-Festival, JuZ Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 14 Uhr (bei schlechtem Wetter Verschiebung auf den 26. August), weitere Informationen: www.facebook.com/Hallo.Trier

VERMISCHTES.....
Familienfest auf dem Petrisberg 13 Uhr, weitere Informationen: www.petrispark.de

WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. August 2012)

Montag, 13.8.

Bei Redaktionsschluss
lagen keine Termine vor.

Dienstag, 14.8.

FÜHRUNGEN.....
**Literarischer Rundgang durchs
Stadtmuseum**, mit Frauke Birtsch,
Simeonstift, 20 Uhr, Infos:
www.museum-trier.de

VERSCHIEDENES.....
**„Überzeugen im
Vorstellungsgespräch“**, Info-Reihe
„BIZ & Donna“ für Frauen, Agentur
für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 Uhr

Museumswerkstatt, kreativer
Werkkurs für Kinder ab sechs,
Stadtmuseum, 16.30 Uhr

Informationen zu weiteren
Führungen: **Tourist-Information**
Telefon: 0651/97808-0,
Internet: www.trier-info.de

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 2. August 2012

Veranstaltungstermine bitte nur
schriftlich an: **click around GmbH**
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E- Mail: redaktion@click-around.de



Jazzfreunde kommen im Brunnenhof bei „JazzIndeed“ mit Vokalist Michael Schiefel (Foto links) am Donnerstag, 9. August, 20 Uhr, auf ihre Kosten. Chansons sowie handgemachte Musik erwartet die Besucher beim Liedermacher-Treffen (Fotos rechts) am Samstag, 11. August, 20 Uhr, ebenfalls im Brunnenhof. Sollte das Wetter nicht mitspielen, treten die Musiker im Großen Saal der Tufa auf. Karten für beide Veranstaltungen bei allen Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen und im Internet: www.ticket-regional.de.
Fotos: Kulturbüro